



CTSeventim.AG

Geschäftsbericht 2001

// Das Jahr 2001 in Kürze

01 02 03 04 05 06

Januar

- > Mit der Kooperation von CTS und dem Verlag Rheinische Post, Düsseldorf, wird unter dem Dach der eventim Online Holding der Grundstein für das deutschlandweite Netzwerk von Online-Gesellschaften zur Vermarktung regionaler Veranstaltungen gelegt.
- > CTS schließt einen Kooperationsvertrag mit der Online-Sparte des Musiksenders MTV, München, und vertreibt nun auch unter der Adresse www.mtvhome.de Tickets für alle Veranstaltungen aus dem CTS-Programm.

März

- > Die CTS-Tochter GSO und der Deutsche Fußballbund verlängern ihre Partnerschaft. Bis einschließlich 2003 wird der DFB alle Länderspiele über die Ticket-Vertriebswege von GSO/CTS abwickeln.
- > Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2000 werden veröffentlicht: Mit einer Umsatzsteigerung um das mehr als Vierfache auf nun 66,3 Millionen EUR übertrifft CTS die Planvorgaben deutlich. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) liegt bei 1,4 Millionen EUR.
- > „Faire Verbraucherpreise bei EVENTIM“ bestätigt die Stiftung Warentest in einem Preisvergleich zwischen 6 Online-Tickethändlern.

April

- > CTS-Tochter Marek Lieberberg Konzertagentur erhält den Zuschlag für die Deutschland-Tournee von Superstar Madonna. Die erste Welttournee der Popkönigin nach 8 Jahren umfasst nur wenige Konzerte. Beflügelt durch den unglaublichen Erfolg dieser Live-Events gelingt es CTS, 40 % der Tickets über das Internet zu verkaufen.

Mai

- > Brigitte-Online, die Website des Frauenmagazins „Brigitte“, ist neuer Kooperationspartner von CTS.

Juni

- > CTS beteiligt sich mehrheitlich an der Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln. Das Unternehmen hat sich als örtlicher Konzertveranstalter einen Namen gemacht und bringt Künstler wie die Eagles und Bon Jovi in die Konzerthallen Nordrhein-Westfalens. Dirk Becker Entertainment sichert CTS weitere Marktanteile im Live-Entertainment-Markt.

07 08 09 10 11 12

- > Universal Music Deutschland, Hamburg, wird neuer Ticketing-Partner von CTS. Unter www.universal-music.de setzt die Music Group Links zum Ticketing-Service von CTS, die damit einen weiteren Meilenstein im Ausbau der Ticketing-Marktführerschaft setzt.
- > Rechtzeitig zur Festivalsaison startet CTS die exklusive Zusammenarbeit mit Mitfahrzentrale.de. Besucher der Internet-Seiten von Mitfahrzentrale.de können jetzt Tickets aus dem Vorverkaufsprogramm von CTS ordern und gleichzeitig nach einer Mitfahrgelegenheit zum Veranstaltungsort suchen.

_Juli

- > CTS übernimmt die ShowSoft GmbH, Bremen, und sichert sich mit dem Erwerb einer der führenden europäischen Anbieter von Software für Eintrittskarten-Managementsysteme nun auch die Technologieführerschaft bei Ticketingsoftware.
- > CTS besetzt das Vorstandsressort Forschung und Entwicklung neu: Dr. Rainer Bartsch verantwortet den strategisch wichtigen Bereich.

_August

- > CTS übernimmt die Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe, und stärkt damit ihre Marktposition im Südwesten Deutschlands. Tickets/S unterhält als regionaler Ticketdienstleister Geschäftsbeziehungen zu mehr als 550 Veranstaltern aus Musik, Sport und Kultur. An das Vertriebsnetz von Tickets/S sind derzeit mehr als 120 Vorverkaufsstellen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz angeschlossen.
- > CTS gewinnt das Deutsche-Post-Shopping-Portal eVITA als Kooperationspartner für den Vertrieb der CTS-Veranstaltungstickets.

_September

- > Der CTS-TV-Spot „Konzerte“ gewinnt den „Animago Award 2001“, eine führende Auszeichnung für digitale Animationsfilme.
- > Lycos Europe wird neuer Kooperationspartner von CTS.

_Oktober

- > Es fällt der Startschuss für das Internet-Portal www.rp-eventim.de, über das CTS in Kooperation mit dem Verlag der Rheinischen Post Tickets für Veranstaltungen im westdeutschen Raum vermarktet.

_Dezember

- > Wie auf der Hauptversammlung beschlossen, verlagert CTS seinen Firmensitz mit Wirkung zum 1. Januar 2002 nach Bremen.

// Konzernkennzahlen

	2001 // TEUR	2000 // TEUR
Umsatzerlöse	156 528	66 262
Bruttoergebnis vom Umsatz	21 921	11 638
Personalaufwand	13 321	7 291
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen // EBITDA	7 378	1 402
Abschreibungen	6 764	3 976
Betriebsergebnis // EBIT	614	- 2 574
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit // EBT	3 032	2 895
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	- 1 477	1 953
Cashflow	4 648	1 110
	// EUR	// EUR
Ergebnis je Aktie*	- 0,12	0,16
	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Mitarbeiter**	372	203
Davon Aushilfen	48	29

*Anzahl der Aktien: 12 Mio. Stück.

**Personalendstand (aktive Belegschaft).

Inhalt

02	Bericht des Aufsichtsrats
04	Brief des Vorstands
08	Die CTS-Aktie
10	Konzernlagebericht und Lagebericht
11	Rahmenbedingungen und Unternehmenssituation
14	Gesellschaftsrechtliche Strukturen
18	Konzernstruktur
20	Finanz- und Ertragslage
22	Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment
23	Personal
24	Investitionen, Forschung und Entwicklung
26	Risikobericht, Abhängigkeitsbericht
27	Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres
28	Ausblick 2002
30	Konzernabschluss 2001
32	Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes
34	Konzernbilanz
36	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
37	Konzernkapitalflussrechnung
38	Konzernanhang
58	Bestätigungsvermerk Konzern
60	Jahresabschluss 2001
60	Bilanz AG
62	Gewinn- und Verlustrechnung AG
64	Anhang zum Jahresabschluss
72	Organe der CTS EVENTIM AG
74	Bestätigungsvermerk AG
76	Kontakt Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

_1 Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des gesamten Berichtszeitraums an die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen) und Dr. Peter Versteegen (Hamburg). Den Vorsitz im Aufsichtsrat hatte durchgängig Herr Edmund Hug, sein Stellvertreter war Herr Dr. Peter Haßkamp.

_2 Der Aufsichtsrat hat sich anhand der laufend vorgelegten Berichte umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens informiert. Im Berichtszeitraum traf sich der Aufsichtsrat am 08. Februar 2001, am 24. April 2001, am 03. Juli 2001, am 26. August 2001 und am 21. November 2001 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung sind.

_3 In der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. August 2001 wurde zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2001 und den Konzernabschluss die Central Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2001, der Konzernabschluss 2001 und der Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 16. April 2002 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2001 sowie der Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat erörtert worden. Dem Aufsichtsrat wurde Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer gegeben.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und wurden vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat erhebt nach der abschließenden Prüfung keine Einwände gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist.

_4 Der Vorstand der Gesellschaft hat vorgeschlagen, den Bilanzverlust, bestehend aus dem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe von 4 543 232 EUR sowie dem Verlustvortrag in Höhe von 10 790 461 EUR, auf neue Rechnung vorzutragen.

Dieser Ergebnisverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat angenommen.



Aufsichtsratsvorsitzender der CTS EVENTIM AG:
Edmund Hug

5 Der Vorstand hat den von ihm gemäß § 312 AktG erstellten und durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu, das mit folgendem uneingeschränktem Vermerk abschließt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
> die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind
> bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind“

6 Beim Vorstand ergaben sich im Geschäftsjahr 2001 personelle Veränderungen insoweit, dass zum 1. August 2001 Herr Dr. rer. nat. Rainer Bartsch, Bremen, vom Aufsichtsrat in den Vorstand bestellt wurde und dort das Technologieressort übernahm. Zum 31. Januar 2002 ist zudem Herr Thomas Vogt aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die Leistungen im ersten Geschäftsjahr nach dem Börsengang der Gesellschaft.

Im April 2002



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
Stellv. Vorsitzender



Dr. Peter Versteegen

An unsere Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens



Vorstandsvorsitzender der CTS EVENTIM AG:
Klaus-Peter Schulenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gestaltung der Freizeit hat für viele Menschen einen großen Stellenwert. Ob Konzerte, Theater, Sport oder Kino: Der Entertainment-Markt in Deutschland und Europa wächst rasant. Die CTS-Gruppe ist als führender Ticketanbieter und großer Live-Entertainment-Veranstalter hervorragend in diesem Markt positioniert. Im Geschäftsjahr 2001 haben wir unser Ziel, Europas Nummer eins im Markt für Freizeitgestaltung zu werden, konsequent verfolgt und mit strategischen Akquisitionen unsere Marktstellung ausgebaut. Getrübt wird das abgelaufene Geschäftsjahr allerdings durch die schwache Gesamtkonjunktur in Deutschland, die gesunkene Ausgabenneigung der Konsumenten und die Terroranschläge in den USA. Viele Veranstaltungen wurden infolge des 11. September abgesagt: Die Freizeitbranche und damit auch die CTS bekamen die konjunkturelle Abkühlung unmittelbar zu spüren. Auf diese veränderte Marktlage hat der Vorstand sofort mit einem Kostensenkungsprogramm reagiert, dessen Wirkungen im Geschäftsjahr 2002 sichtbar werden.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gilt: Der CTS-Konzern ist gut aufgestellt und positioniert sich zielgerichtet am Markt. Trotz der eingetrübten wirtschaftlichen Stimmung konnten wir 2001 einen Konzernumsatz von 156,5 Mio. EUR und ein EBIT von 614 TEUR erreichen. Dieses Ergebnis verdanken wir nicht zuletzt auch unseren Mitarbeitern, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement den Erfolgskurs von CTS ermöglicht haben.

Im Live-Entertainment kletterte der Umsatz mit Konzerten und Tourneen der Spitzenklasse auf 137,2 Mio. EUR. Begeisterte Fans erlebten Depeche Mode, die Eagles, Sting und Bon Jovi. Ein Publikumsmagnet waren auch die Open-Air-Festivals „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ und die Veranstaltungen des Magiers David Copperfield. Alle Rekorde brach die „Drowned World Tour“ von Madonna: für alle vier Konzerte der Popdiva konnten innerhalb weniger Stunden rund 40 % des gesamten Ticketkontingents, das CTS vermarktete, über das Internet verkauft werden. Im Geschäftsjahr 2001 haben wir mit der ARGO-Gruppe (Würzburg) und der Dirk Becker Entertainment GmbH (Köln) unser Geschäftsfeld weiter ausgebaut und die regionale Präsenz erhöht. Die beiden Akquisitionen runden unser Kompetenznetzwerk um die Konzertagenturen Marek Lieberberg, Peter Rieger, Scorpio Konzert und Semmel Concerts strategisch ab.

Auch im Segment Ticketing konnten wir uns behaupten. Dies unterstreicht, dass wir mit dem Ausbau unserer Wertschöpfungskette auf dem richtigen Weg sind: Als Multi-Channel-Player im Vertrieb haben wir vor allem das margenstarke Online-Ticketing weiter ausgebaut. Mit Universal Music, Brigitte-Online, eVITA – das Post-Shopping-Portal, ProSiebenSat.1 oder Lycos Europe, um nur einige Beispiele zu nennen, haben wir 2001 erneut wichtige Partner für den Ausbau unserer Online-Präsenz gewonnen.

CTS verfügt heute über ein flächendeckendes Vertriebsnetz im gesamten Bundesgebiet: Mit der Akquisition von Tickets/S in Karlsruhe haben wir in Südwest- und Nordwestdeutschland erneut unsere Marktposition ausgebaut. Das Unternehmen zählt zu den „Big Players“ unter den regionalen Ticketanbietern. Das regionale Veranstaltungspotenzial wollen wir künftig auch verstärkt im Online-Ticketing erschließen. Wir planen daher in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern ein bundesweites Netzwerk von Online-Gesellschaften. Erste Erfolge haben wir bereits erzielt: Mit dem Verlag Rheinische Post wurde das Joint Venture RP-EVENTIM GmbH gegründet. Weitere Gemeinschaftsunternehmen für den Online-Ticket-Vertrieb regionaler und überregionaler Veranstaltungen werden folgen, seit Januar besteht eine Kooperation mit dem WAZ-Verlag. Damit verbreitern wir unsere Veranstalterbasis, bauen unsere Online-Präsenz weiter aus und gewinnen regionales Know-how. Das Leistungsspektrum dieser regionalen Online-Gesellschaften ist ganz auf die Bedürfnisse von Internet-Kunden ausgerichtet.

Insgesamt stehen die Zeichen beim Online-Ticketing auf Wachstum, wenn dieses auch geringer ausfällt als ursprünglich geplant: Das direkte Potenzial für Online-Käufer liegt allein in Deutschland bei rund 7 Millionen. Dieses Segment hat die höchsten Gewinnmargen aller Vertriebskanäle: umso erfreulicher die stark gestiegene Zahl der Zugriffe auf das CTS-Portal www.eventim.de. Dies ist nicht zuletzt auch das Ergebnis unserer Marketing-Kampagne: Die Bekanntheit der Online-Marke EVENTIM als führende Plattform für kultur- und sportorientierte Freizeitgestaltung ist weiter gestiegen. In den letzten 12 Monaten haben mehr als 6,7 Mio. Menschen auf das CTS-Portal zugegriffen.

Internet und neue Technologien sind entscheidende Bausteine für die weitere Optimierung unserer Wertschöpfungskette. In der Freizeitbranche werden Informationstechnologien zum Schlüsselfaktor im Wettbewerb. Aufgrund der strategischen Bedeutung dieses Bereiches ist es unser Ziel, eigenes Know-how aufzubauen und damit unsere Unabhängigkeit von externen Dienstleistern zu garantieren. Mit der ShowSoft GmbH haben wir 2001 einen der führenden europäischen Anbieter von Software für Eintrittskarten- und Managementsysteme sowie modernste technologische Lösungen für Inhouse- und Online-Ticketing übernommen. Damit sichern wir uns langfristig die Technologieführerschaft im Bereich Ticketing: Mit dem hoch qualifizierten Mitarbeiterstab von ShowSoft ist es künftig möglich, in Eigenregie IT-Lösungen zu entwickeln.

Die Bedeutung, die wir der Informationstechnologie beimessen, wird auch daran deutlich, dass wir mit Dr. Rainer Bartsch seit August letzten Jahres für diesen Bereich einen IT-Experten in den CTS-Vorstand berufen haben. Dieser war bislang innerhalb der messerknecht-Gruppe IT-Geschäftsführer und verantwortlich für die gesamte Softwareentwicklung der Unternehmensgruppe. Mit dieser Maßnahme rüstet sich CTS für technologische Herausforderungen wie etwa das Mobile Ticketing, also Veranstaltungsbuchung via Handy auf Basis der WAP- und UMTS-Technologie. Technologische Spitzenleistungen entwickelt auch die CTS-Tochter GSO: In der neuen Mehrzweckarena „Auf Schalke“ in Gelsenkirchen revolutionierte unsere Tochtergesellschaft sowohl die Zugangskontrolle als auch das Payment. Mit der neuen CTS-Technologie erhalten Besucher einen schnelleren und bequemeren Zugang zu Großveranstaltungen. Mit diesem System, das bereits die ersten Mega-Events erfolgreich bewältigt hat, eröffnet sich für CTS ein riesiger Markt insbesondere im Zusammenhang mit der Weltmeisterschaft 2006.

Im Jahr 2001 haben wir wichtige strategische Ziele erreicht: CTS ist auf dem Weg zum größten Freizeitportal in Europa. Auch im rezessiven Umfeld konnten wir uns am Markt behaupten. Wir werden die Internationalisierung unserer Märkte vorantreiben, unsere Wertschöpfungskette weiter optimieren, unser Veranstaltungsangebot im Bereich Sport und Theater ausbauen und unsere Software auf neue technische Herausforderungen wie das Mobile Ticketing vorbereiten. Mit CTS können Menschen auch 2002 ihre Freizeit aktiv gestalten und sich auf höchstem Niveau unterhalten lassen.

Der Vorstand dankt den Mitarbeitern für ihr Engagement, den Aktionären für ihr Vertrauen und den Freunden für ihre Unterstützung. Wir freuen uns, wenn Sie sich weiter an der Erfolgsstory CTS beteiligen.



Mit freundlichen Grüßen
Klaus-Peter Schulenberg, Vorstandsvorsitzender CTS EVENTIM AG



Die Highlights 2001: Madonna, Depeche Mode, Elton John und Bon Jovi sowie die Open-Air-Veranstaltungen „Rock am Ring“, „Rock im Park“ wie auch die „Bizarre“ und „Hurricane“-Festivals, organisiert und durchgeführt von den Konzerngesellschaften des Segments Live-Entertainment.

Die CTS-Aktie

Ungeachtet einer generellen optimistischen Prognose für 2001 setzte sich der starke Abwärtstrend, der 2000 begonnen hatte, im Markt weiter fort. Wesentliche Ursache war hierfür die deutliche Konjunkturabkühlung weltweit, die, von den USA ausgehend, auch die wirtschaftliche Entwicklung in Europa spürbar beeinträchtigte. Diese Wirkung wurde verstärkt durch eine zunehmende Anzahl von Unternehmen, die ihre Umsatz- und Gewinnprognosen weiter nach unten korrigierten, und natürlich durch die psychologischen und politischen Folgen der Terroranschläge vom 11. September. Dies veranlasste viele Anleger, ihr Engagement am Aktienmarkt zu reduzieren.

Als Folge erlitten die Aktienmärkte ein zweites negatives Jahr in Folge. Der Deutsche Aktienindex DAX notierte 19,8 % unterhalb des Schlussstandes des Vorjahres. Der NEMAX 50 rutschte seit Jahresbeginn um mehr als 59 % ab und fiel nach den Terroranschlägen zeitweise auf 641 Punkte.

// Die CTS-Aktie

Der Kurs der CTS-Aktie konnte sich dem ungünstigen Börsenumfeld zwar nicht ganz entziehen, hat sich aber gemessen an den Marktdaten gut behauptet. Gegenüber dem Schlusskurs 2000 verlor die CTS-Aktie rund 28 % und notierte zum Schlusskurs am 28. Dezember 2001 mit 5,10 EUR. Die Marktkapitalisierung auf Basis des Schlusskurses beträgt 61 200 000 EUR.

>> Anzahl der Aktien, die zum 31.12.2001 von den Organmitgliedern gehalten wurden:

Mitglieder Vorstand:

Klaus-Peter Schulenberg	8 372 000 Aktien
Volker Bischoff	102 000 Aktien
Thomas Vogt	350 Aktien
Dr. Rainer Bartsch	0 Aktien

Mitglieder Aufsichtsrat:

Edmund Hug	2 600 Aktien
Dr. Peter Haßkamp	465 Aktien
Dr. Peter Versteegen	0 Aktien

>> Kursentwicklung der CTS-Aktie 02.01.2001–28.12.2001



- CTS-EVENTIM-AG-Aktie, in EUR indexiert
- NEMAX-All-Share-indexiert

Im Gegensatz zu den zahlreichen ungünstigen Branchenmeldungen konnte CTS aufgrund des Wachstums und gelungener Integration unserer Tochtergesellschaften das Umsatzvolumen steigern und den Ertrag gegenüber dem Vorjahr verbessern.

// Investor Relations

Eine offene und umfassende Informationspolitik gegenüber unseren Aktionären stand auch im Geschäftsjahr 2001 im Mittelpunkt unserer Investor-Relations-Aktivitäten. Über Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen sowie Pressemitteilungen unterrichteten wir den Finanzmarkt zeitnah über den Geschäftsverlauf sowie über aktuelle Vorkommnisse.

>> **Finanzdaten im Internet**
www.eventim.de/investorrelation

>> **E-Mail für Aktionärsfragen**
investor@eventim.de

>> **Investor-Relations-Abteilung**
 Tel. +49-18 05/3 83 68 46

_ Aktieninformationen

	2001 // EUR
Konzernergebnis pro Aktie	-0,12
Cashflow	4 648
Höchstkurs (am 19.01.2001–Xetra)	17,40
Tiefstkurs (am 26.09.2001–Xetra)	3,47
Schlusskurs (am 28.12.2001–Xetra)	5,10
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	61 200 000
Anzahl Aktien 31.12.2001 (Stück)	12 000 000
Grundkapital nach IPO	12 000 000
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie
Wertpapierkenn-Nr.	5 4 7 0 3 0
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6
Börsenkürzel	EVD
Erstnotierung	01.02.2000
Handelssegment	Neuer Markt, Frankfurt
NEMAX Branchenindex	NEMAX Media & Entertainment

Konzernlagebericht und Lagebericht

// Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

_Bewegtes Jahr: 2001 war ein wirtschaftlich und gesellschaftlich bewegtes Jahr. Selten mussten Konjunkturprognosen im Laufe eines Jahres so stark revidiert werden. Noch im Herbst des Jahres 2000 prognostizierten führende Wirtschaftsinstitute lediglich eine leichte Verlangsamung des Wachstumstempos. Stattdessen setzte noch im Dezember 2000 ein unerwartet starker Abschwung ein, der sich im Jahr 2001 mit ungewöhnlicher Vehemenz fortsetzte und durch die Terroranschläge noch weiter verstärkt wurde.

_Weltweite Talfahrt: Weltweit ging die gesamtwirtschaftliche Produktion im letzten Jahr zurück. Die USA und Japan, die zusammen etwa die Hälfte der Weltproduktion erstellen, waren auf Rezessionskurs, und im EUR-Raum stagnierte die gesamtwirtschaftliche Aktivität weitgehend bzw. war rückläufig. Auch die Volkswirtschaften in Südostasien und Lateinamerika konnten sich diesem Trend nicht entziehen, da mit den zunehmend verflochtenen Finanzmärkten auch die Konjunkturzusammenhänge enger geworden sind.

Auch Deutschland konnte sich dieser Entwicklung nicht widersetzen. Stagnation beim Export, eine schwache Binnennachfrage, zurückgehende Investitionsneigung und ungünstige Absatz- und Gewinnperspektiven machten allen Branchen zu schaffen, insbesondere aber dem Informationstechnologie- und dem Bausektor.

_Ausblick 2002: Anfang 2002 sind erste Anzeichen für eine verhaltene Erholung der Konjunktur spürbar.

// Zukunftsmarkt Freizeit

Mit den Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment bewegt sich CTS auf dem Freizeitmarkt. Obwohl der Bedarf an Freizeitgestaltung ständig zunimmt, konnte sich der Veranstaltungsmarkt nicht vollständig vom schlechten Konjunkturklima im Jahr 2001 lösen. Die Konsumzurückhaltung der Verbraucher im Freizeitmarkt zeichnete sich auch schon im 3. Quartal 2001 ab und erreichte nach der Terrorwelle ihren Höhepunkt. Zahlreiche Veranstaltungen wurden abgesagt, was in den Folgemonaten 2001 für schwache Umsätze in der gesamten Branche sorgte.

Aber dennoch genießt Freizeitgestaltung einen höheren Stellenwert als jemals zuvor. Freizeit ist den Menschen auch in einem konjunkturell schwierigen Umfeld wichtig. Der Freizeitmarkt erholt sich und kehrt auf den Wachstumskurs zurück.

Immer mehr Menschen sind bereit, für qualitativ hochwertige Veranstaltungen Geld auszugeben. Gestiegene Erwartungshaltungen der Besucher und steigende Künstler-Gagen förderten auch 2001 die Konzentrationstendenzen im Veranstaltungsmarkt. Branchenexperten gehen davon aus, dass künftig nur Anbieter, die die gesamte Wertschöpfung unter einem Dach vereinigen können – vom Ticketverkauf über die Veranstaltung selbst bis hin zur Rechteverwertung –, am Markt erfolgreich bestehen können.

Im Markt für Live-Entertainment sind vor allem qualitativ hochwertige, große Events mit namhaften Künstlern sowie Sportereignisse der Spitzenklasse gefragt. Zugang zu den internationalen Stars aus Pop, Rock und Klassik haben vor allem große Konzertagenturen, die ihre Kräfte gebündelt haben und so Synergiepotenziale nutzen können. In Zukunft werden die Planung, Organisation und Durchführung von Events aus einer Hand zum zentralen Erfolgsfaktor im Veranstaltungsmarkt.

// Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der CTS EVENTIM Konzern (im Folgenden: Konzern) bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS), ist in dem Konzerngeschäftsfeld Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten insbesondere auch für CTS. Die Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen als erfolgskritischen Faktor den Vertrieb ihrer Eintrittskarten. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing, mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticket-Software), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (ShowSoft) und einer umfassenden Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment. Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (wie z. B. Österreich, Ungarn).

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS-Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik wie Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball.

CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und einen Internet-Ticketshop (www.eventim.de) konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition für die Zukunft gesichert und kann weiter ausgebaut werden.

CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und auch kleineren regionalen Netzbetreibern, die sich auf Ballungszentren bzw. Städte konzentrieren. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da CTS überregional in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit und auch in Teilen des europäischen Auslands agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil besteht in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

// Unternehmenssituation

Konzernentwicklung: Der Konzern verfügt über ein flächendeckendes Vertriebsnetz im gesamten Bundesgebiet. Mit der Akquisition der regionalen Ticketvertriebsgesellschaft Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH in Karlsruhe wurde insbesondere im südwestdeutschen Raum die Marktposition gestärkt.

Durch Anteilerwerbe an der ARGO Konzerte Nürnberg GmbH, Nürnberg, ARGO Concerts GmbH, Würzburg, ARGO Klassik GmbH, Würzburg und Dirk Becker Entertainment GmbH in Köln wurde das Kompetenznetzwerk im Segment Live-Entertainment strategisch erweitert.

Im Bereich Ticketing wurde die im Frühjahr 2001 gestartete Werbekampagne durch eine Zusammenarbeit mit regionalen Verlagspartnern über ein bundesweites Netzwerk von Online-Gesellschaften ersetzt. Im Rahmen dieser Kooperationen wird die Zusammenführung von Brandingkampagnen und veranstaltungsbezogener Werbung ermöglicht. Erste Kooperationen wurden mit den Verlagen Rheinische Post, Düsseldorf (im Folgenden: Rheinische Post) 2001 und Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft, Essen (im Folgenden: WAZ) im 1. Quartal 2002 vereinbart. Das Leistungsspektrum dieser regionalen Online-Gesellschaften zielt auf die Bedürfnisse der Internet-Kunden. Über SMS, WAP, PDA oder E-Mail sollen zukünftig personalisierte Veranstaltungsinformationen zur interaktiven Nutzung an die Kunden gesendet werden. Neue Wege und technologische Fortschritte entwickelte auch die Tochtergesellschaft GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG,

Schwegenheim (im Folgenden: GSO). In der neuen Fußballarena „Auf Schalke“ wurden durch die GSO im Geschäftsjahr 2001 neue Technologien wie z. B. Zugangskontroll- und Paymentsysteme mit Vernetzung zum Ticketvertriebssystem etabliert. Mit dieser Technologie wird ein schneller Zugang zu Großveranstaltungen ermöglicht und die Zahlungsabwicklung wird durch eine wiederaufladbare Geldkarte vereinfacht. Für den Konzern eröffnen sich hieraus, insbesondere durch die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland, neue Perspektiven.

Der Konzern agierte im 2. Halbjahr 2001 in einem schwierigen Marktumfeld. Allgemein verursachte die Eintrübung der Konjunktur in Deutschland eine Reduzierung der Ausgabenneigung bei den Konsumenten. Die Terroranschläge in den USA führten zudem zum Ausfall zahlreicher Veranstaltungen. Zusätzlich führte die Angst vieler internationaler Künstler vor Tourneen und Großveranstaltungen zu Umsatzausfällen durch nicht in den Vorverkauf gelangte Veranstaltungen.

Auf die veränderte Marktlage hat der Vorstand mit einem Kostensenkungsprogramm reagiert, u. a. mit einem Personalabbau im Segment Ticketing, mit Einsparungen bei externen IT-Entwicklungen durch den Aufbau einer eigenen Entwicklungsabteilung und durch Sachkosteneinsparungen. Eine Optimierung der Werbestrategien wird durch die Kooperation mit namhaften Zeitungsverlagen erzielt.

// Gesellschaftsrechtliche Strukturen/Veränderungen der Konzernbereiche

_Live-Entertainment: Über die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg werden alle Anteile (89,9 %) der Veranstaltungsholding MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 52 mbH (im Folgenden: Medusa) gehalten. Diese wiederum hält die mehrheitlichen Beteiligungen an den Tournee- und Konzertveranstaltungsgesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M. (im Folgenden: Lieberberg), Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (im Folgenden: Rieger), Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel), Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Scorpio). Bei Lieberberg und Rieger werden die Anteile über Zwischenholdinggesellschaften gehalten. Im Berichtsjahr erweiterte der Konzern das Segment Live-Entertainment durch den Erwerb folgender Anteile:

_Live-Entertainment	Beteiligungsquote
ARGO Konzerte Nürnberg GmbH, Nürnberg (im Folgenden: ARGO-Gruppe)	50,2 %
ARGO Concerts GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO-Gruppe)	50,2 %
ARGO Klassik GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO-Gruppe)	50,2 %
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (im Folgenden: Becker)	73,0 %

_ARGO-Gruppe: Mit der Übernahme von 50,2 Prozent an den Anteilen der Einzelgesellschaften der ARGO-Gruppe wurde das Segment Live-Entertainment im 1. Quartal 2001 erweitert. ARGO zählt mit rd. 300 Veranstaltungen pro Jahr zu den erfolgreichsten örtlichen bzw. überörtlichen Konzertagenturen in Deutschland. Das Programm der ARGO-Gruppe umfasst die gesamte Bandbreite der Unterhaltungsmusik und reicht von Rock und Pop (Sting, Bryan Adams, Bruce Springsteen, Bon Jovi etc.) über Volksmusik und Schlager bis zu Tanzshows (Lord of the Dance) und Klassik (Placido Domingo, Anne-Sophie Mutter). Mit notariellem Verschmelzungsvertrag vom 18. Juli 2001 wurden die Einzelgesellschaften ARGO Konzerte Nürnberg GmbH, Nürnberg, ARGO Concerts GmbH, Würzburg und ARGO Klassik GmbH, Würzburg rückwirkend auf den 01. Januar 2001 auf die ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO) verschmolzen.

_Becker wurde 2001 neu gegründet und ist als örtlicher Veranstalter überwiegend in Nordrhein-Westfalen tätig. Im Gründungsjahr konnte Becker internationale Stars aus Rock und Pop wie z.B. Chris Rea, Eagles, Mark Knopfler und Bon Jovi sowie die Shootingstars No Angels präsentieren. Mit diesen Akquisitionen baut der Konzern das Segment Live-Entertainment weiter aus und erweitert damit die umfassende Wertschöpfungskette des Konzerns. Neben der Ertragskraft im Bereich Live-Entertainment wird auch der Geschäftsbereich Ticketing gestärkt, durch die Gründung bzw. den Erwerb von folgenden Anteilen:

_Ticketing	Beteiligungs- quote
eventim Online Holding GmbH, Bremen (im Folgenden: Online-Holding)	100,0 %
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf (im Folgenden: RP-EVENTIM)	51,0 %
ShowSoft GmbH, Bremen (im Folgenden: ShowSoft)	100,0 %
Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen (im Folgenden: Timo)	100,0 %
Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe (im Folgenden: Tickets/S)	100,0 %

_Online-Holding und RP-EVENTIM Im Zuge der gemeinsam mit Verlagen geplanten Gründung von Online-Gesellschaften wurde im Februar 2001 die eventim Online Holding GmbH, Bremen gegründet. Unter dem gesellschaftsrechtlichen Dach dieser Holding sollen eine Vielzahl von Regionalgesellschaften entstehen, unter denen das vielfältige Veranstaltungsangebot von CTS und das regionale Veranstaltungsangebot von Verlagen zusammengefasst werden können. Erster Kooperationspartner im Geschäftsjahr 2001 wurde der Verlag Rheinische Post in Düsseldorf. Der Verlag mit täglich über 400 000 verkauften Exemplaren gehört zu den größten und erfolgreichsten Verlagen in Deutschland. Unter dem Namen RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf wurde die Geschäftstätigkeit 2001 aufgenommen.

_ShowSoft Zum 30. September 2001 wurden sämtliche Gesellschaftsanteile an der ShowSoft GmbH, Bremen in den Konzernkreis aufgenommen. Die ShowSoft ist einer der führenden Anbieter von Software für Eintrittskarten-Management-Systeme im Kultur- und Sportbereich. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt modernste technologische Lösungen für Inhouse- und Internet-Ticketing, über die zurzeit ca. 12 Mio. Tickets jährlich verkauft werden.

Über die Entwicklung einer gemeinsamen Schnittstelle zwischen der CTS-Ticketvertriebssoftware und der ShowSoft-Inhousesoftware wird es den ShowSoft-Kunden ermöglicht, ihr Veranstaltungsangebot über sämtliche CTS-Vertriebswege zu vermarkten.

_Timo Mit Übernahme von 100 % an der Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen hat der Konzern eine wegweisende Softwarelösung für den Vertrieb von Kino-Eintrittskarten über das Internet erworben. Damit verschafft sich der Konzern eine hervorragende Ausgangsposition für den Kinoticketing-Markt.

_Tickets/S Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe unterhält als regionaler Ticketdienstleister Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Veranstaltern aus den unterschiedlichsten Sparten (Musik, Sport, Kultur). An das Vertriebsnetz sind derzeit mehr als 120 Vorverkaufsstellen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz angeschlossen.

Diese Akquisitionen bilden eine Verstärkung des Ticketing auf allen Ebenen, von Internet, Inhouse und IT-Know-how über Kino bis hin zur Verstärkung der regionalen Präsenz.

// Einbringung der Gesellschaftsanteile der ARGO-Gruppe gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten an der Medusa

Mit notariellen Verträgen vom 5. Januar 2001 haben die Altgesellschafter der ARGO-Gruppe jeweils 50,2 % ihrer Geschäftsanteile an den ARGO-Einzelgesellschaften in die Medusa eingebracht. Die Einbringung erfolgte gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der Medusa.

Nach den US-GAAP-Vorschriften ist die Konsolidierung im vorliegenden Falle nach der Purchase-Methode vorzunehmen. Dies bedeutet, die Einbringung von Geschäftsanteilen an der ARGO-Gruppe in die Medusa einerseits und die Übertragung von Geschäftsanteilen an der Medusa auf die einbringenden Gesellschafter andererseits werden als Verkaufsfall behandelt. Demnach sind die gegenläufigen Lieferungen zu bewerten (staff accounting bulletin SAB 72-74, accounting for sales of stock by subsidiaries), die hier zu einer Gewinnrealisierung führen. Die Bewertung des jeweiligen Geschäftsanteiles bemisst sich nach den „business combination/principles of historical-cost accounting (APB 16 TZ 67)“ – anders als nach deutschem Handelsrecht – nach dem Verkehrswert (fair value).

Der Unterschiedsbetrag (1579 TEUR) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile an der ARGO-Gruppe und den übertragenen Geschäftsanteilen an der Medusa ist somit als Ertrag auszuweisen.



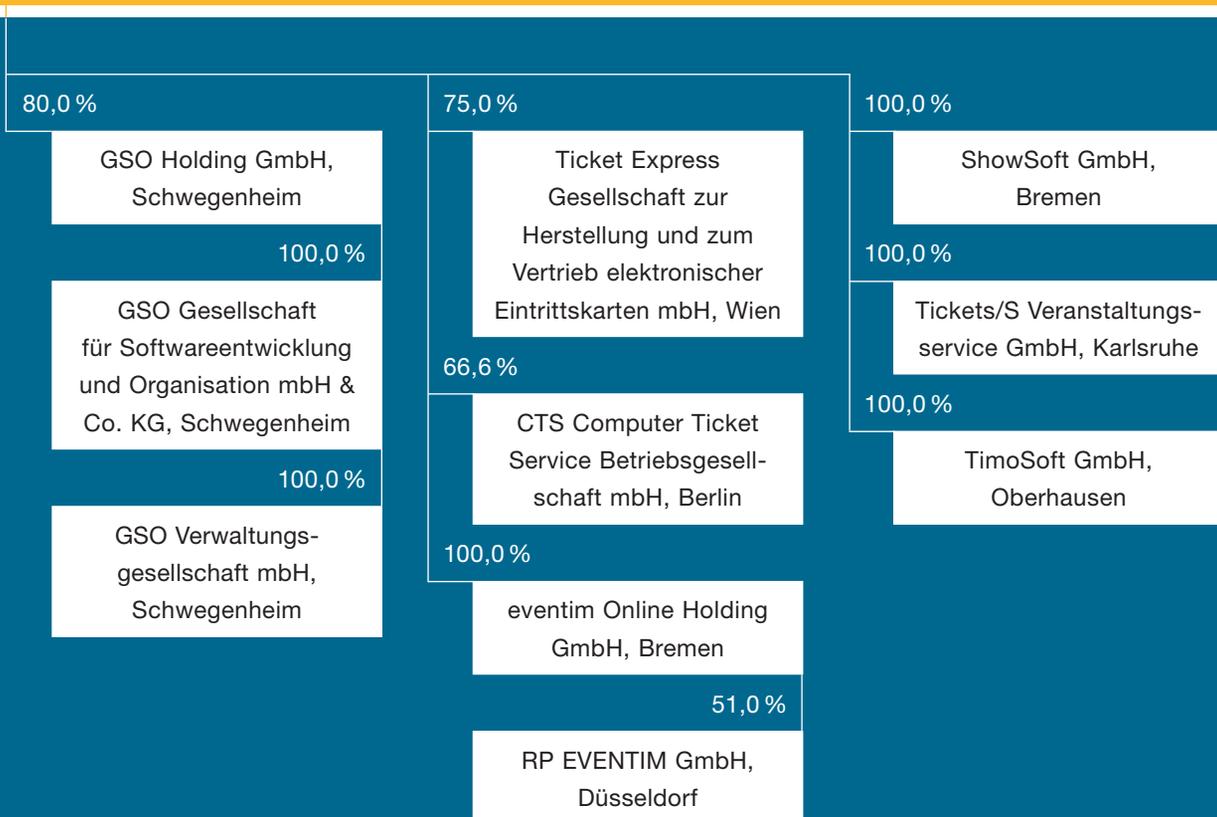
Von Melbourne bis Japan: Bei CTS gibt es Tickets für jedes Rennen im Formel-1-Zirkus. Zusätzlich werden auch Tickets für zahlreiche andere sportliche Highlights angeboten, wie z.B. internationale Reittunniere, Boxkämpfe, Tennis-Cups, Eishockey und vieles mehr.

// Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften

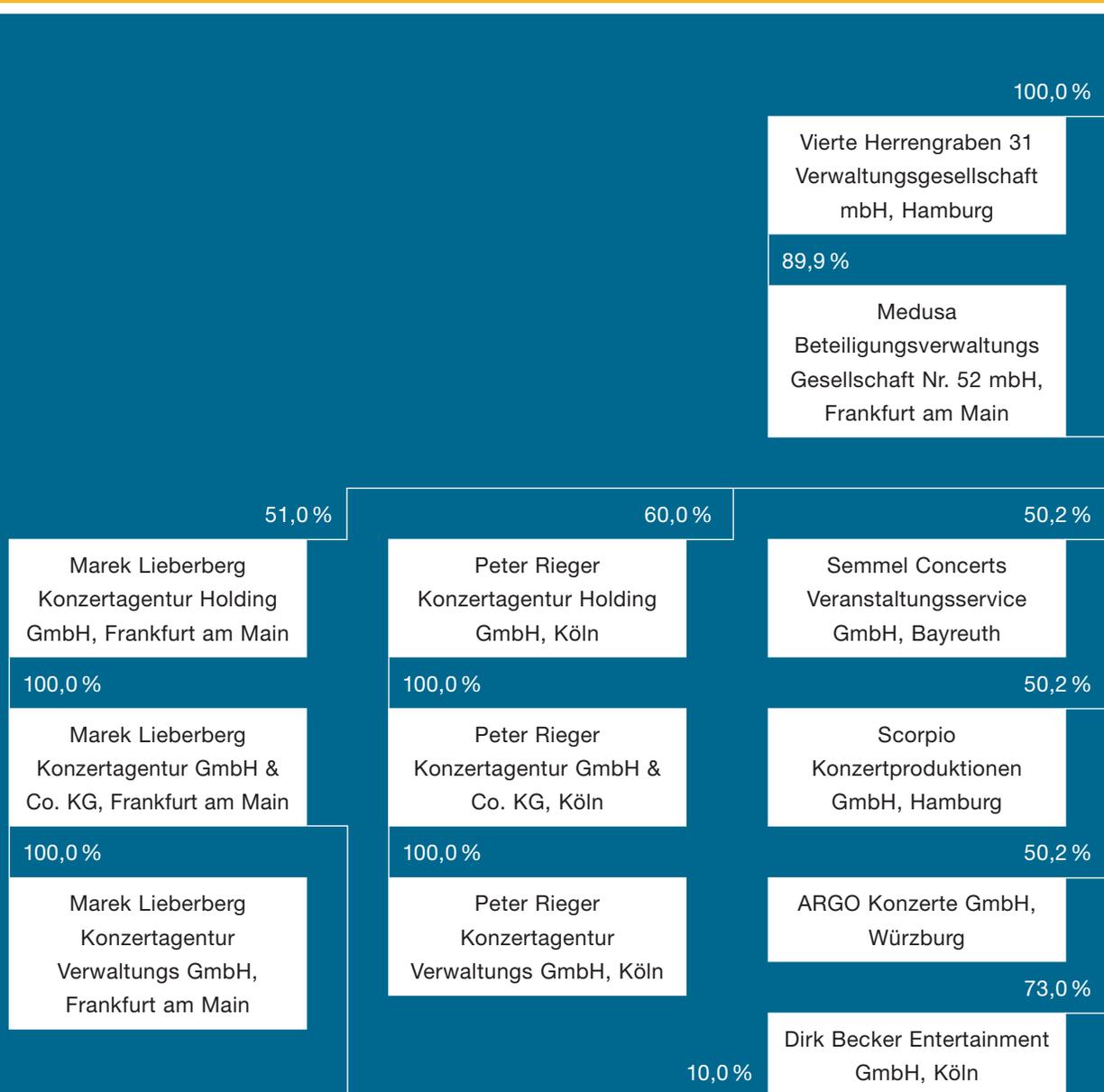
Stand 31.12.2001

CTS EVENTIM AG

Ticketing



Live-Entertainment



// Vermögen und Kapital

>> Entwicklung Bilanzsumme In TEUR



Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von 94 903 TEUR um 21 282 TEUR auf 116 185 TEUR.

Beim Fremdkapital erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 17 926 TEUR auf 54 866 TEUR und die Rückstellungen um 2 287 TEUR auf 8 592 TEUR. Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter erhöhte sich, bedingt durch die Überschüsse der Tochtergesellschaften und durch die im Berichtsjahr angeschafften Beteiligungen, um 2 551 TEUR auf 6 978 TEUR.

Das Eigenkapital verringerte sich um den Fehlbetrag des laufenden Jahres in Höhe von 1 477 TEUR auf 45 750 TEUR.

>> Entwicklung Anlagevermögen In TEUR



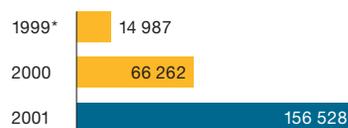
Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um 11 999 TEUR auf 61 809 TEUR. Die wesentlichste Erhöhung entfällt dabei auf die flüssigen Mittel, die sich um 7 010 TEUR auf 36 370 TEUR erhöhten. Investitionen in Software, Beteiligungen und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr bei 7 952 TEUR. Bedingt durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (6 764 TEUR) erhöhte sich das Anlagevermögen auf 46 323 TEUR. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital und Pensionsrückstellungen gedeckt.

// Ertragslage

Durch eine schwache Gesamtkonjunktur und die damit verbundene Ausgaben-einschränkung der Konsumenten wurde das am 31. Dezember 2001 abgelaufene Geschäftsjahr getrübt. Die Terroranschläge in den USA im 3. Quartal 2001 führten überdies zum Ausfall einer Vielzahl von Veranstaltungen durch Absagen der Künstler. Die aufgrund von saisonalen Schwankungen traditionell stärkeren Umsatzerlöse des 2. Halbjahres lagen daher unter dem erwarteten Niveau.

Gegenüber dem Vorjahr steigerte der Konzern seinen Umsatz auf mehr als das Doppelte, von 66 262 TEUR um 90 266 TEUR auf 156 528 TEUR. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich auf die Segmente Live-Entertainment 137 172 TEUR und Ticketing 20 666 TEUR.

>> Entwicklung Umsatzerlöse Zeitraum von 1999 bis 2001, in TEUR



Von dem im Berichtsjahr realisierten Konzernumsatz in Höhe von 156 528 TEUR entfallen auf Deutschland 154 500 TEUR und auf Österreich 2 028 TEUR.

Branchenbedingt ist im Bereich Live-Entertainment die Bruttomarge mit 11,1 % deutlich geringer als die Bruttomarge im Bereich Ticketing (33,1 %). Im Geschäftsjahr 2001 beeinflusste daher weiterhin die überproportionale Entwicklung des Segmentes Live-Entertainment die Konzernbruttomarge in Höhe von 14 %

*Konzernabschluss ohne Segment Live-Entertainment.

(Vorjahr: 17,6 %). Mittelfristig wird aufgrund geplanter Synergieeffekte im Bereich Live-Entertainment eine Verbesserung der Bruttomarge erwartet.

>> Entwicklung EBIT

In TEUR



Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, aber nach Abschreibungen (EBIT) liegt bei 614 TEUR gegenüber –2 574 TEUR im Jahr 2000. In dem Ergebnis sind Firmenwertabschreibungen in Höhe von 2 903 TEUR (Vorjahr: 1 462 TEUR) berücksichtigt.

>> Entwicklung EBITDA

In TEUR

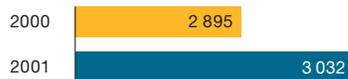


Im Berichtsjahr realisierte der Konzern ein positives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 7 378 TEUR (Vorjahr: 1 402 TEUR).

Durch die Einbringung der Gesellschaftsanteile an der ARGO-Gruppe entstand ein Unterschiedsbetrag (1 579 TEUR) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile und dem Verkehrswert der übertragenen Geschäftsanteile an der Medusa. Die in den Vorjahreszahlen ausgewiesenen Einbringungserträge in Höhe von 4 949 TEUR umfassen die Einbringung der Geschäftsanteile der Gesellschaften Semmel und Scorpio. Der Unterschiedsbetrag ist nach US-GAAP als Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen auszuweisen. Dieser Sachverhalt beeinflusst positiv das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Konzernergebnis.

>> Entwicklung EBT

In TEUR



Der Konzern weist einen Finanzüberschuss in Höhe von 839 TEUR (Vorjahr: 520 TEUR) aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von 2 895 TEUR um 137 TEUR auf 3 032 TEUR.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Im Wesentlichen sind latente Steuererträge aufgrund der bestehenden Verlustvorträge erfasst.

Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (3 306 TEUR) vom Jahresergebnis (1 829 TEUR) errechnet sich ein Konzernfehlbetrag in Höhe von –1 477 TEUR (Vorjahr: 1 953 TEUR).

// Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment

_Live-Entertainment Der Umsatz des Jahres 2001 im Live-Entertainment liegt bei 137 172 TEUR und ist stark durch die äußerst erfolgreichen Indoor- und Outdoorkonzerte im Bereich Rock und Pop wie z.B. die Madonna-Tournee, die Depeche-Mode-Tournee, die erfolgreichen Umsatzentwicklungen im Bereich Volksmusik sowie die größten deutschen Open-Air-Festivals „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ geprägt. Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von 121 952 TEUR verbleibt ein Bruttoergebnis von 15 220 TEUR. Dies entspricht einer Bruttomarge von rd. 11,1 %. Nach Verrechnung der übrigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verbleibt ein Betriebsergebnis (EBIT) von 6 502 TEUR.

_Ticketing Der Umsatz im Ticketing konnte von 17 569 TEUR um 3 097 TEUR auf 20 666 TEUR gesteigert werden. Diese Steigerung unterstreicht das stetige Wachstum in diesem Segment. Trotz der im 1. Quartal gestarteten Werbekampagne sind die erwarteten Absatzziele im Bereich der neuen Vertriebswege Internet und Call-Center nicht erreicht worden. Auch das 4. Quartal 2001 war geprägt von Veranstaltungsabsagen bzw. Veranstaltungen, die nicht in den Vorverkauf gelangt sind. Die geplanten Umsatzerlöse aus Internetwerbung, dem Verkauf von Merchandisingartikeln und die Etablierung des neuen Vertriebsweges Kioskterminals wurden nicht in dem erwarteten Maße realisiert. Der Anteil Internet am Segmentumsatz lag bei rd. 6 %, der des Call Centers bei rd. 11 %.

Es bleibt festzustellen, dass ein stetiges Wachstum der Internetakzeptanz zu verzeichnen ist; allerdings wird es längere Zeit in Anspruch nehmen, den ursprünglich geplanten Umfang zu erreichen.

Der EBIT in Höhe von –5 877 TEUR ist im Berichtszeitraum durch erhöhte Marketingaufwendungen zur Etablierung der neuen Vertriebswege, erhöhte Personalaufwendungen im Bereich E-Commerce und gestiegene Abschreibungsbeträge aufgrund der Entwicklung der CTS-Ticket-Software belastet. Die für das Geschäftsjahr geplante Einführung der CTS-Ticket-Software bei der österreichischen Tochter TEX (Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien) hat sich verzögert; konnte aber im 2. Halbjahr 2001 realisiert werden.

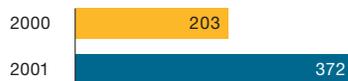
Die Umsatzerlöse von CTS lagen im Berichtszeitraum bei 12 333 TEUR (Vorjahr: 12 747 TEUR) und entsprachen nicht den Erwartungen. Die Gründe für diese Umsatzentwicklung lagen einerseits in der veränderten konjunkturellen Marktlage und andererseits in der manuellen Auftragsabwicklung aufgrund der auch 2001 noch nicht in vollem Umfang einsetzbaren CRM-Systeme (Customer-Relationship-Management). Der Anteil Internet am Gesamtumsatz liegt wie im Vorjahr bei 10 %.

Durch die gestiegenen Aufwendungen aus der Softwareabschreibung für das CTS-Ticketvertriebssystem, die Aufwendungen aus dem weiteren Ausbau des Vertriebs, die kostenintensiven Werbemaßnahmen für den Markenaufbau und die Aufwendungen für den derzeit noch defizitären Call-Center-/Internet-Bereich, wurde im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis von –5 636 TEUR ausgewiesen.

Nach Verrechnung des Finanzüberschusses in Höhe von 1 092 TEUR verbleibt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von –4 544 TEUR.

// Personal

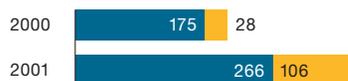
>> Entwicklung Mitarbeiter Personalstand, aktive Belegschaft



_Konzern Der Konzern beschäftigte 372 Angestellte zum Ende des Jahres 2001, davon 52 in Österreich.

Die Ausweitung des Mitarbeiterstamms von 203 Mitarbeitern Ende 2000 um 169 Mitarbeiter auf 372 Mitarbeiter im Jahre 2001 entfällt mit 91 Mitarbeitern auf den Ticketing-Bereich und mit 78 Mitarbeitern auf den Live-Entertainment-Bereich. Das akquisitionsbedingte Wachstum umfasst 50 Mitarbeiter im Ticketing und 80 Mitarbeiter im Live-Entertainment.

>> Mitarbeiter nach Segmenten Stand: 31.12.2001



- _ Ticketing
- _ Live-Entertainment

Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich gegenüber dem Vorjahr von 7 291 TEUR um 6 030 TEUR auf 13 321 TEUR erhöht.

_CTS Am Ende des Geschäftsjahres 2001 beschäftigte CTS 134 Angestellte (Vorjahr: 101).

Im Segment Ticketing wurden im 4. Quartal des Geschäftsjahres Maßnahmen zur Personalreduzierung eingeleitet. Diese tragen den geänderten Marktbedingungen seit dem 3. Quartal 2001 Rechnung.

// Investitionen und Finanzierung

Zu den markantesten Investitionen des Berichtsjahres zählt die Übernahme von wesentlichen Beteiligungen an Ticketingunternehmen und Tournee- und Konzertveranstaltern. Der Erwerb der mehrheitlichen Beteiligungen an Timo, ShowSoft und Tickets/S wurde überwiegend über den Emissionserlös finanziert. Die Akquisitionen der mehrheitlichen Anteile der ARGO-Gruppe erfolgten über Share-Vereinbarungen mit der Veranstaltungsholding Medusa.

Die CTS-Ticket-Software wurde mit einem Gesamtvolumen von 2 323 TEUR weiterentwickelt. Daneben wurde in den bestehenden Internet-Auftritt mit angegliedertem Customer-Relationship-Management ein Gesamtvolumen von 338 TEUR investiert. Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardware-Ausstattung der an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter, die diesen gegen Miete zur Verfügung gestellt wird (419 TEUR). Für die technische Ausstattung der CTS-Ticket-Software und des Internet-Shops wurden 316 TEUR verauslagt. Die Investitionen wurden vorwiegend aus den Emissionserlösen finanziert.

// Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter und der Vorverkaufsstellen gerecht zu werden, wird das Ticketvertriebssystem laufend verbessert und erweitert. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag im Berichtsjahr neben der Weiterentwicklung auf der Verbesserung der Systemperformance der CTS-Ticket-Software für den Netzvertrieb.

Die Gesellschaft plant die Erschließung neuer Märkte für Tickets bei Museen, Messen und Ausstellungen, Kinos und Freizeitparks. Daneben werden neue Vertriebswege erschlossen und die bisherigen Vertriebswege weiter ausgebaut. Mittelfristig ist geplant, in möglichen Bereichen wie z. B. bei Dauerkarten oder Abonnements das normale Ticket gegen Chip-Tickets zu ersetzen.



Werder Bremen, Borussia Dortmund oder Schalke 04 – Tickets für Spiele dieser Mannschaften werden über das Internet-Portal eventim.de angeboten. Eine Partnerschaft unserer Tochtergesellschaft GSO mit dem Deutschen Fußballbund sichert außerdem den Verkauf von Eintrittskarten für Fußball-Länderspiele über die Ticketvertriebswege von CTS und GSO.

// Risikobericht

Die in Deutschland und Europa tätigen Konzerngesellschaften sind naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Website.

Die Gesellschaft beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem starken Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, die ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei CTS und den Rechtsvorgängern, der CTS Computer Ticket Service GmbH und der SoftNet Beteiligungs GmbH, wurden bisher noch keine steuerlichen Außenprüfungen durchgeführt. CTS erwartet aufgrund der mit den Steuerberatern vollständig und korrekt erstellten Steuererklärungen im Falle einer Außenprüfung keine mit Steuernachzahlungen verbundenen signifikanten Änderungen der Steuerbescheide. Gleichwohl könnte es im Nachhinein aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass verschiedene Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wurde durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

// Ergebnisverwendung CTS

Wir schlagen der diesjährigen Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag von CTS zusammen mit dem Verlustvortrag auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

// Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu einer ihm nahe stehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaft. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der folgende Schlusserklärung des Vorstandes enthält: »Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.«

// Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Im Januar 2002 wurde ein langfristiger Kooperationsvertrag mit der WAZ Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft, Essen geschlossen. Durch den Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes von Online-Kooperationen mit Verlagshäusern wird der Internet-Ticketverkauf weiter konsequent gesteigert. Bereits im 4. Quartal 2001 wurde ein ähnlicher Vertrag mit dem Verlag der Rheinischen Post in Düsseldorf unterzeichnet. Die WAZ ist Dienstleistungsgesellschaft für die zur WAZ-Gruppe gehörenden Zeitungstitel Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Westfälische Rundschau, Westfalenpost und Neue Rhein/Ruhr Zeitung in Nordrhein-Westfalen mit einer täglichen Auflage von rund 1,2 Mio. Exemplaren. Durch die Kooperation werden die von CTS geschaffene Infrastruktur – von der Ticketsoftware bis zum Internet-Auftritt – und das nationale Veranstaltungsangebot des Konzerns mit den regionalen Kontakten und werblichen Möglichkeiten der WAZ-Gruppe zusammengeführt.

Am 8. März 2002 wurde mit Clear Channel Entertainment, USA (vormals SFX) ein Letter of Intent unterzeichnet. Danach wird der US-Konzern 49,9 % der Anteile von CTS an der Medusa übernehmen. Die Medusa erhält zusätzlich Exklusivrechte für alle Clear-Channel-Entertainment-Veranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. CTS sichert sich gleichzeitig die exklusiven Ticketingrechte von der Medusa und Clear Channel Entertainment für diese Märkte. Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses eines endgültigen Vertrages, von Due Diligence und Gremienzustimmung.

// Ausblick 2002

_Die Vision: Europas größtes Freizeitportal CTS wird auch 2002 mit Nachdruck an der Realisierung seiner Vision – Europas größtes Portal für sport- und kulturorientierte Freizeit zu werden – arbeiten. Im Geschäftsjahr 2001 wurden weitere wichtige strategische Ziele auf diesem Weg erreicht und damit die Voraussetzungen für die weitere Expansion des Konzerns geschaffen. Mit zukunftsorientierten Akquisitionen und Kooperationen in den Segmenten Live-Entertainment und Ticketing hat der Konzern seinen Marktanteil weiter ausgebaut. Als Multi-Channel-Player im Vertrieb setzt der Konzern mit Erfolg auf neue margenstarke Vertriebskanäle: Vor allem das Online-Ticketing erschließt neue Wachstumspotenziale. Den erfolgreich eingeschlagenen Weg wird das Unternehmen 2002 weitergehen.

_Ticketing: Markterweiterung, Wertschöpfung Im Segment Ticketing werden die neuen Vertriebswege, insbesondere das Internet, auch zukünftig neben dem Vorverkaufsstellen- und dem Inhouseverkauf an Bedeutung gewinnen. Im Online-Ticketing erschließt der Konzern 2002 durch den Ausbau des Netzwerkes mit regionalen Partnern verstärkt das lokale Veranstaltungspotenzial. Der bereits im Januar 2002 geschlossene langfristige Kooperationsvertrag mit der WAZ ist richtungsweisend für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2002. Das gemeinsame Online-Portal www.waz-eventim.de richtet sich an über 17 Mio. Einwohner im Kernverbreitungsgebiet der WAZ-Gruppe. Mit gezielten Kooperationen und Akquisitionen im europäischen Ausland wird der Konzern außerdem seinen Marktanteil im Ticketing auch international weiter ausbauen.

Neben dem Schwerpunkt Musik wird der Konzern auch zusätzliche Marktsegmente im Sportbereich erschließen. Ende Januar 2002 konnte auch mit dem Nationalen Organisationskomitee für die Volleyball-WM der Frauen 2002 ein Exklusivvertrag für den Kartenvorverkauf für die Volleyball-Weltmeisterschaft 2002 abgeschlossen werden. Mit Übernahme der Timo-Softwarelösung für das Kino-Ticketing verschafft sich der Konzern eine hervorragende Ausgangsposition für diesen neuen Wachstumsmarkt.

_Live-Entertainment: Synergieeffekte stärken Marktposition Mit der ARGO-Gruppe, Rieger, Semmel, Scorpio, Lieberberg und Becker hat der Konzern erfolgreich 6 national und international agierende Konzertagenturen in den Konzern integriert und baut damit seine Marktposition auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene weiter aus.

Durch die Zusammenführung der Agenturen unter dem Dach der Medusa beginnen Synergiepotenziale zu greifen: Die Verhandlungsposition gegenüber Künstlern wird mit dem gestiegenen Marktanteil weiter verbessert, durch gemeinsamen Einkauf und Marketing werden Kostensenkungspotenziale ausgeschöpft, und es

entstehen zusätzliche Möglichkeiten im Merchandising und bei Übertragungsrechten in Fernsehen und Internet. Der Konzern kann damit auch im Live-Entertainment seine Wertschöpfungskette verlängern.

Auch 2002 wird der Konzern internationale Stars aus Pop und Rock, Musicals und klassische Konzerte von Weltformat sowie Sport-Events der Spitzenklasse organisieren, planen und vermarkten. Vor allem mit internationalen Tourneen wird die europaweite Expansion zielgerichtet vorangetrieben. Zu den Highlights des Jahres 2002 werden unter anderem Tourneen mit Westlife, Elton John, Santana und Bob Dylan gehören.

IT-Kompetenz ist Schlüsselfaktor Eine leistungsstarke Informationstechnologie wird für Unternehmen der Freizeit- und Unterhaltungsbranche immer wichtiger. Mit der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Angebote von CTS steht und fällt die Akzeptanz der Nutzer. Dies gilt ganz besonders für das Online-Ticketing, aber auch für die anderen Vertriebswege. Die Neuschaffung des Vorstandsressorts Informationstechnologie unterstreicht die strategische Bedeutung dieses Bereiches.

Mit CTS können die Menschen auch 2002 ihre Freizeit aktiv gestalten und sich auf höchstem Niveau unterhalten lassen: Das Unternehmen steht für Entertainment der Spitzenklasse – für Konzerte, Theater- und Sport-Events, die begeistern.

// Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 8. März 2002
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Neben einer Vielzahl von Klassik-Events werden insbesondere hochklassige Gastspiele von u. a. Placido Domingo oder Monserrat Caballe in historischem Ambiente, wie z. B. der Semperoper Dresden, der Würzburger Residenz oder dem Schlosspark in Coburg, präsentiert. Auch lockt die von unserer Tochtergesellschaft ARGO geschaffene Freilichtbühne „Serenadenhof“ in Nürnberg viele Künstler.

Konzernabschluss und Jahresabschluss 2001 der CTS EVENTIM AG

32	Konzernabschluss
32	Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes
34	Konzernbilanz
36	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
37	Konzernkapitalflussrechnung
38	Konzernanhang
58	Bestätigungsvermerk Konzern
60	Jahresabschluss
60	Bilanz AG
62	Gewinn- und Verlustrechnung AG
64	Anhang zum Jahresabschluss
72	Organe der CTS EVENTIM AG
74	Bestätigungsvermerk AG

// Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss von CTS nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der US-GAAP erstellt.

Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§ 292a HGB).

In der vergleichenden Darstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2000 sind die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften enthalten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaften Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth und Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg nicht aufwands- und ertragskonsolidiert sind. Aufgrund der vertraglichen Regelung wurde lediglich das Vermögen der Gesellschaften in die Konsolidierung 2000 einbezogen.

Die Konzernstruktur von CTS setzte sich zum 31. Dezember 2000 aus CTS als Obergesellschaft und den folgenden verbundenen Unternehmen und deren Tochtergesellschaften zusammen:

// Ticketing

- > GSO Holding GmbH, Schwegenheim
- > GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim
- > GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim
- > Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien
- > CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH, Berlin

// Live-Entertainment

- > Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- > Medusa Beteiligungsverwaltungs Gesellschaft Nr. 52 mbH, Frankfurt am Main
- > Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt am Main
- > Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- > Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- > Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln
- > Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln
- > Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln
- > Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth
- > Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA	2001 // EUR	2000 // EUR
A// Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11 180 381	8 227 943
2_ Geschäfts- und Firmenwert	27 468 867	27 980 088
3_ Geleistete Anzahlungen	619 507	237 424
	39 268 755	36 445 455
II Sachanlagen		
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	106 620	88 816
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 003 690	2 712 676
	3 110 310	2 801 492
III Finanzanlagen		
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	552 166	308 073
2_ Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20 909	19 693
3_ Beteiligungen	2 751 407	191 416
4_ Wertpapiere des Anlagevermögens	12 502	0
5_ Sonstige Ausleihungen	607 435	11 715
	3 944 419	530 897
B// Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1_ Unfertige Leistungen	365 580	0
2_ Fertige Erzeugnisse und Waren	315 672	742 550
3_ Geleistete Anzahlungen	4 278 260	2 294 072
	4 959 512	3 036 622
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 191 870	10 562 611
2_ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	254 142	170 030
3_ Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	494 539	250 907
4_ Sonstige Vermögensgegenstände	10 536 737	6 428 140
	20 477 288	17 411 688
III Wertpapiere		
1_ Sonstige Wertpapiere	2 556	2 556
IV Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	36 369 521	29 359 257
C// Rechnungsabgrenzungsposten	164 923	96 326
D// Aktive latente Steuerabgrenzung	7 887 554	5 218 420
Summe Aktiva	116 184 838	94 902 713

PASSIVA	2001 // EUR	2000 // EUR
A// Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
II Kapitalrücklage	35 339 700	35 339 700
III Gewinn/-Verlustvortrag	-176 091	-2 129 012
IV Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1 476 518	1 952 921
V Konsolidierungsausgleichsposten	62 557	62 567
	45 749 648	47 226 176
B// Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6 977 881	4 427 219
C// Rückstellungen		
1_ Rückstellung für Pensionen	1 047 627	961 243
2_ Steuerrückstellungen	3 420 332	2 478 023
3_ Sonstige Rückstellungen	4 123 617	2 865 102
	8 591 576	6 304 368
D// Verbindlichkeiten		
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 526 285	3 543 638
2_ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14 169 487	9 936 580
3_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 941 492	7 920 853
4_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	288 855	32 923
5_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212 697	12 782
6_ Sonstige Verbindlichkeiten	25 726 709	15 493 185
	54 865 525	36 939 961
E// Rechnungsabgrenzungsposten	208	4 989
Summe Passiva	116 184 838	94 902 713

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

	2001 // EUR	2000 // EUR
1_ Umsatzerlöse	156 527 933	66 261 711
2_ Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-134 606 676	-54 623 833
3_ Bruttoergebnis vom Umsatz	21 921 257	11 637 878
4_ Forschungs- und Entwicklungskosten	-221 441	-217 779
5_ Vertriebskosten	-12 785 133	-8 857 205
6_ Allgemeine Verwaltungskosten	-7 004 440	-3 424 029
7_ Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1 607 538	-251 400
8_ Abschreibungen auf den Firmenwert	-2 903 299	-1 461 603
9_ Betriebsergebnis (EBIT)	614 482	-2 574 138
10_ Erträge aus Einbringung von Beteiligungen	1 578 742	4 949 327
11_ Erträge aus Beteiligungen	129 017	16 053
12_ Zinsergebnis	1 121 073	590 277
13_ Währungsgewinne/-verluste	-395 201	699
14_ Sonstige Erlöse/Aufwendungen	-16 224	-86 920
15_ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3 031 889	2 895 298
16_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1 149 399	743 890
17_ Sonstige Steuern	- 53 363	-5 394
18_ Ergebnis vor Minderheitenanteilen	1 829 127	3 633 794
19_ Minderheitenanteile	-3 305 645	-1 680 873
20_ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1 476 518	1 952 921

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

A// Finanzierung aus laufender Geschäftstätigkeit	2001 // EUR	2000 // EUR
Konzernfehlbetrag	-1 476 518	1 952 921
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter	3 305 645	1 680 873
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6 779 800	4 063 442
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-76 694	0
Zuführung Pensionsrückstellungen	86 384	49 123
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen	-1 578 742	-4 949 327
Steuerertrag aus Steuerabgrenzung	-2 392 263	-1 686 845
Cashflow	4 647 612	1 110 187
Buchgewinn aus Anlagenabgängen	-37 073	-1 687
Buchverlust aus Anlagenabgängen	192 690	16 448
Erhöhung/Abnahme der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	-630 748	7 616 862
Erhöhung/Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-363 039	-71 641
Erhöhung/Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	427 777	-11 726
Erhöhung/Abnahme der Rückstellungen	1 517 306	505 944
Erhöhung/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	10 639 027	-17 053 414
Erhöhung/Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-70 912	-41 758
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	16 322 640	-7 930 785
B// Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-3 532 334	-5 915 971
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-1 605 177	-1 699 373
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	68 508	2 180
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-2 814 856	-44 324
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-175 356
Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	-7 883 859	-7 832 844
C// Finanzierungstätigkeit		
Kapitaleinzahlung aus Kapitalerhöhung	0	37 816 703
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-861 530	-2 954 538
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
Ausschüttung	-1 258 621	0
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 120 151	34 862 165
D// Erhöhung des Finanzmittelbestandes	6 318 630	19 098 536
E// Finanzmittelbestand 1. Januar	29 359 257	4 028 032
F// Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	691 634	6 232 688
G// Finanzmittelbestand 31. Dezember	36 369 521	29 359 257

Konzernanhang zum 31. Dezember 2001

// Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) unter HRB 20569 im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft sind auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, wovon vor allem die Geschäftstätigkeit in einem neuen und wachstumsstarken Markt, der Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die Betriebssicherheit des EDV-Systems und die Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen zu nennen wären.

// Aufstellungsgrundsätze und Prämissen

Der Konzernabschluss von CTS ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP“) aufgestellt worden. Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden. Die Gesellschaft hat sich dafür entschieden, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 in EUR aufzustellen. Daher sind die bisher in DM dargestellten Konzernabschlüsse unter Verwendung des offiziellen Umtauschverhältnisses von 1,95583 DM für einen EUR jetzt in EUR dargestellt. Die auf EUR geänderten Konzernabschlüsse der Gesellschaft weisen die gleichen Verläufe und Tendenzen auf, wie wenn die Zahlen weiterhin in DM präsentiert worden wären. Die Gesellschaft ist einer Anzahl von unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt, insbesondere: 1. stärkerer Wettbewerb durch alte und neue Mitbewerber; 2. schnelle Veränderungen von Märkten und Produktakzeptanz; 3. Konzentration der Erträge auf eine oder wenige Leistungen; 4. fehlende oder verzögerte Einführung neuer und verbesserter Leistungen; 5. Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Dritten, die Leistungen von CTS vermarkten, verkaufen und einsetzen; 6. Bewältigung des Wachstums; 7. Bewältigung des internationalen Wachstums; 8. Fähigkeit, qualifiziertes

Personal zu finden und zu halten; 9. Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern; 10. Schwankungen bei den Quartalsergebnissen; 11. Liquidität.

_Verwendung von Schätzungen Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

_Währungsumrechnung Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands mit dem Stichtagskurs in EUR umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet.

// Angaben zu Konsolidierungskreis und -methoden

_Konsolidierungskreis Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle von CTS stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften von Ticket Express, Lieberberg, Rieger, Scorpio und Semmel wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert (Firmenwert/Kundenstamm) aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden entsprechend ihrem Charakter als Ausgleichsposten der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital des Konzerns gesondert ausgewiesen. Aus der Konsolidierung der im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Geschäftswerte von 27 468 867 EUR aktiviert und ein Betrag von 62 557 EUR als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital ausgewiesen. Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

	Erstkonsolidierung zum	Beteiligungsquote*
CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin, Berlin		66,6 %
GSO Holding GmbH, Schwegenheim		80,0 %
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim		100,0 %
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim		100,0 %
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien		75,0 %
eventim Online Holding GmbH, Bremen	31.03.2001	100,0 %
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf	30.09.2001	51,0 %
ShowSoft GmbH, Bremen	30.09.2001	100,0 %
Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe	30.09.2001	100,0 %
Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen	31.12.2001	100,0 %
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg		100,0 %
Medusa Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 52 mbH, Frankfurt am Main		89,9 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt am Main		51,0 %
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		100,0 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,0 %
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln		60,0 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln		100,0 %
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln		100,0 %
Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg		50,2 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth		50,2 %
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	01.01.2001	50,2 %
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	01.04.2001	73,0 %

*bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft.

// Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsmethoden

_Kreditrisiken Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

_Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten waren nicht einzubeziehen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (capital lease).

Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen 3 und 8 Jahren bei den Sachanlagen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäftswert ist aktiviert und wird über einen Zeitraum von 10 bzw. 15 Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbst erstellter, zum Vertrieb an Dritte bestimmter Software (SFAS 86) umfassen Einzelkosten und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten.

_Vorräte Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

_Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung der Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“.

_Marktwert von Finanzinstrumenten Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen im Wesentlichen ihrem Marktwert.

_Forderungen Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2001 waren innerhalb eines Jahres fällig.

_Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände Die Gesellschaft bewertet regelmäßig die Eintreibbarkeit des Buchwertes langlebiger Vermögensgegenstände gemäß SFAS Nr. 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets To Be Disposed Of“ (Bilanzierung von Wertminderungen bei langlebigen Vermögensgegenständen sowie abgehenden langlebigen Vermögensgegenständen). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen nicht mehr einbringbar ist, führt die Gesellschaft einen Vergleich zwischen dem geschätzten nicht abgezinsten Cashflow, der von diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist, und dem Bilanzwert jenes Vermögensgegenstandes durch. Falls der nicht abgezinsten Cashflow unter dem Buchwert des Vermögensgegenstandes liegt, verbucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den Marktwert, basierend auf dem geschätzten abgezinsten künftigen Cashflow, der voraussichtlich aus diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist. Das Management ist der Ansicht, dass derartige Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2000 und 2001 nicht bestehen.

_Liquide Mittel Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Bankguthaben zusammen. Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für das folgende Geschäftsjahr erfasst.

_Rückstellungen Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten bestand, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar war.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 „Employers’ Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

_Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

_Umsatzrealisierung Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

_Aufwandserfassung Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand verbucht.

Auswirkungen der kürzlich veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze

Im Juni 1998 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board („FASB“) SFAS Nr. 133, „Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften“, das seit 1. Januar 2001 anzuwenden ist. Nach der Regelung von SFAS Nr. 133 sind derivative Instrumente mit dem Marktwert in die Bilanz aufzunehmen. Zudem wird eine spezifische Dokumentation und Prüfung der Absicherungswirkung gefordert. Die Gesellschaft besitzt derzeit keine Instrumente nach SFAS Nr. 133 und geht nicht davon aus, dass die Annahme dieser Grundsätze einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

Im Juli 2001 hat das FASB die Bilanzierungsstandards SFAS 141 „Business Combinations“ und SFAS 142 veröffentlicht. SFAS 141 verlangt die Anwendung der Erwerbsmethode („Purchase Method“) für alle Unternehmenserwerbe, die nach dem 30. Juni 2001 initiiert wurden. SFAS 141 unterscheidet außerdem zwischen erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen, die getrennt von einem Geschäftswert zu aktivieren bzw. zu berichten sind, und solchen, die in den Geschäftswert einbezogen werden. SFAS 142 verlangt, dass Geschäftswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen sind. SFAS 142 regelt weiterhin, dass aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer planmäßig über ihre geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben und gemäß SFAS 121 bzw. zukünftig, nach erfolgter Einführung, gemäß SFAS 144 (siehe unten) auf Wertberichtigungsbedarf zu untersuchen sind. Aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern gemäß SFAS 142 auf ihre Werthaltigkeit untersucht, bis festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer nicht mehr unbestimmbar ist.

CTS wendete die Regelungen aus SFAS 141 zum 1. Juli 2001 an und SFAS 142 ist seit 1. Januar 2002 gültig. Geschäftswerte von nach dem 30. Juni 2001 erworbenen Unternehmen und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30. Juni 2001 angeschafft wurden, wurden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 30. Juni 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben. SFAS 142 verpflichtet den Konzern dazu, seine bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände und Geschäftswerte dahin gehend zu beurteilen, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Mit Einführung von SFAS 142 ist der Konzern zudem verpflichtet, die Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände zu überprüfen und gegebenenfalls deren Abschreibungsdauern bis zum 31. März 2002 anzupassen.

SFAS 142 schreibt vor, dass CTS im Rahmen der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung beurteilen muss, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten zum 1. Januar 2002 vorliegen.

Geschäftswerte der nach dem 30. Juni 2001 erworbenen Unternehmen ShowSoft GmbH, Bremen (im Folgenden: ShowSoft), Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe (im Folgenden: Tickets/S) und Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen (im Folgenden: Timo) wurden lediglich für die Tickets/S ausgewiesen. Es erfolgen keine planmäßigen Abschreibungen.

ShowSoft ist einer der führenden europäischen Anbieter von Software für Eintrittskarten-Management-Systeme im Kultur- und Sportbereich und vertreibt modernste technologische Lösungen für Inhouse- und Internet-Ticketing über die zurzeit ca. 12. Mio. Tickets jährlich verkauft werden. Der Kaufpreis wurde durch indikative Bewertung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Basis eines Umsatzmultiplikators ermittelt. Der Umsatzmultiplikator wurde auf Basis des Verhältnisses der Marktkapitalisierung zu Umsatz einer branchenähnlichen Peer-Gruppe zugrunde gelegt. Die indikative Bewertung übersteigt deutlich den realisierten Kaufpreis. Durch die Eingliederung der ShowSoft in den Konzern entstehen zusätzliche bewertbare Synergieeffekte. Über eine „Connect“-Schnittstelle wird das ShowSoft-Inhouseticketing mit dem CTS-Netzvertrieb realisiert. Die bisherige Verkaufsplattform „Theaterkasse“ wird über die CTS-Vorverkaufsstellen, Tickethotline und den Internet-Ticketstore des Konzerns erweitert. Durch höhere Auslastung, schnelleren Abverkauf und höhere Planungssicherheit entstehen zusätzliche Vorteile bei den Veranstaltern. Der Konzern erhält durch die Beteiligung ShowSoft ein neues IT Competence Center durch kostengünstigere Softwareentwicklung, Betrieb und Support. Des Weiteren erspart sich der Konzern durch die Nutzung der ShowSoft-Inhouse- und -Netzwerksoftwaresysteme hohe Investitionen. Im Berichtsjahr 2001 wurden 100 % der Anteile an der ShowSoft zu Nennwerten erworben. Ein Geschäftswert wurde daher für 2001 nicht ausgewiesen. Die Rechte an der ShowSoft-Software liegen bei der SH-Software GmbH, der ehemaligen Muttergesellschaft der ShowSoft. Der Anteilsbesitz an der SH-Software GmbH beträgt im Berichtsjahr 19 % und wurde Anfang des Geschäftsjahres 2002 plangemäß auf 100 % aufgestockt.

Tickets/S unterhält als regionaler Ticketdienstleister mit einem Vorverkaufsstellenetz in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Veranstaltern aus den unterschiedlichsten Sparten (Musik, Sport, Kultur). Das bislang auf der START-Software „TicketSoft“ basierende Netz von Tickets/S wurde auf die moderne CTS-Software umgestellt. Den angeschlossenen Veranstaltern steht damit eine bundesweite Vertriebsplattform einschließlich sämtlicher CTS-Ticketvertriebswege zur Verfügung, und die Tickets/S-Vorverkaufsstellen können den gesamten CTS-Veranstaltungsinhalt anbieten. Auf Grundlage einer Multiplikatorenanalyse der über einen Fremdvergleich ermittelten Gebote

vergleichbarer Ticketunternehmen wurden Umsatz- und Ticketmultiplikatoren für die Ermittlung des Kaufpreises herangezogen. Der realisierte Kaufpreis lag unter den Bewertungsansätzen. Unter Berücksichtigung der Synergieeffekte im Konzernverbund sowie der eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen werden in den Folgejahren Jahresüberschüsse erwartet.

Die 100 %-Beteiligung Timo umfasst den Erwerb von aktivierten Vermögenswerten für Kinoticketingsoftware, sonstige Software, Kundenstamm und Sachanlagen. Ein Geschäftswert wurde zum Bilanzstichtag nicht ausgewiesen.

Der Konzern wird SFAS 142 mit Wirkung vom 1.1.2002 erstmals anwenden, in der Folge werden keine planmäßigen Abschreibungen auf bestehende Firmenwerte erfasst. Firmenwerte werden jedoch auf die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Basis von Marktwerten untersucht werden. Die Auswirkungen der neuen Rechnungslegungsvorschriften werden derzeit noch geprüft, auf Basis der vorläufigen Einschätzung des Managements ist aber derzeit davon auszugehen, dass kein Bedarf einer außerplanmäßigen Abschreibung vorliegen wird.

Angaben zur Kapitalflussrechnung Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens sind aus dem folgenden Anlagespiegel ersichtlich.

Konzernanlagespiegel vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2001 // EUR
	Stand 01.01.2001 // EUR	Um- buchung // EUR	Veränderung Konzernkreis // EUR	Zugang // EUR	Abgang // EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10 222 104	-217 067	2 356 708	3 118 371	5 119	15 474 997
2_ Geschäfts- oder Firmenwert	29 943 994	0	882	2 390 079	0	32 336 955
3_ Kundenstamm	935 102	0	0	31 880	0	966 982
4_ Geleistete Anzahlungen	237 424	0	0	382 083	0	619 507
	41 338 624	-217 067	2 357 590	5 924 413	5 119	49 398 441
II Sachanlagen						
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	299 735	0	0	60 298	44 411	315 622
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6 114 127	0	606 808	1 544 879	342 142	7 923 672
3_ Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	6 413 862	0	606 808	1 605 177	386 553	8 239 294
III Finanzanlagen						
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	490 860	231 729	0	13 643	184 066	552 166
2_ Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19 693	0	0	1 216	0	20 909
3_ Beteiligungen	419 453	-14 662	0	2 676 433	227 560	2 853 664
4_ Wertpapiere des Anlagevermögens	11 715	0	0	1 673	0	13 388
5_ Sonstige Ausleihungen	0	0	537 224	121 891	51 679	607 436
	941 721	217 067	537 224	2 814 856	463 305	4 047 563
Summe	48 694 207	0	3 501 622	10 344 446	854 977	61 685 298

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 01.01.2001 // EUR	Um- buchung // EUR	Zu- schreibung // EUR	Veränderung Konzernkreis // EUR	Zugang // EUR	Abgang // EUR	Stand 31.12.2001 // EUR	Stand 31.12.2001 // EUR	Stand 31.12.2000 // EUR
1 994 161	-76 694	0	37 831	2 376 315	5 117	4 326 496	11 148 501	8 227 943
1 963 906	0	0	823	2 903 359	0	4 868 088	27 468 867	27 980 088
935 102	0	0	0	0	0	935 102	31 880	0
0	0	0	0	0	0	0	619 507	237 424
4 893 169	-76 694	0	38 654	5 279 674	5 117	10 129 686	39 268 755	36 445 455
210 919	0	0	0	41 383	43 300	209 002	106 620	88 816
3 401 451	0	0	328 814	1 442 519	252 802	4 919 982	3 003 690	2 712 676
3 612 370	0	0	328 814	1 483 902	296 102	5 128 984	3 110 310	2 801 492
182 787	76 694	-76 694	0	0	182 787	0	552 166	308 073
0	0	0	0	0	0	0	20 909	19 693
228 036	0	0	0	15 338	141 117	102 258	2 751 406	191 417
0	0	0	0	886	0	886	12 502	11 715
0	0	0	5 995	0	5 994	1	607 435	0
410 823	76 694	-76 694	5 995	16 224	329 898	103 145	3 944 418	530 898
8 916 362	0	-76 694	373 463	6 779 800	631 117	15 361 815	46 323 483	39 777 845

// Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß SFAS Nr. 128 „Gewinn/Verlust pro Aktie“ berechnet, indem das Konzernergebnis, bereinigt um außerordentliche Einflüsse, durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock).

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

$$\frac{\text{net income}}{\text{Aktienanzahl}} = \frac{-1\,476\,518}{12\,000\,000} = -0,12 \text{ EUR/Stück}$$

Das Ergebnis je Aktie beträgt -0,12 EUR.

_Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Anzahl Aktien // Stück	Gezeichnetes Kapital // EUR	Kapital- rücklage // EUR	Bilanz- verlust // EUR	Konsolidie- rungsaus- gleichsposten // EUR	Gesamt // EUR
Stand 01.01.2001	12 000 000	12 000 000	35 339 700	-176 091	62 567	47 226 176
Konzernergebnis				-1 476 518		-1 476 518
Veränderung Konsolidierungskreis					-10	-10
Stand 31.12.2001	12 000 000	12 000 000	35 339 700	-1 652 609	62 557	45 749 648

// Genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von 4 345 000 EUR. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 einmal oder mehrmals um bis zu nominal 4 345 000 EUR durch Ausgabe von bis zu 4 345 000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,

- c) einmal oder mehrmals für einen Betrag von insgesamt bis zu 1 200 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- d) einmal oder mehrmals für einen Betrag von insgesamt bis zu 2 000 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

// Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von 180 000 EUR beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu 3 500 000 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Gesellschaft plant, Optionen für den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiter auszugeben. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Optionen begeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Bezugsrechte ausgeübt werden, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes gewährt werden.

Langfristige Verbindlichkeiten

	Passivseite // EUR	Bis 1 Jahr allgemein // EUR	Bis 1 Jahr // EUR
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 526 285	1 526 285	
2_ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14 169 487	14 169 487	
3_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 941 492	12 941 492	
4_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	288 855	288 855	
5_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212 697	212 697	
6_ Sonstige Verbindlichkeiten	25 726 709	19 178 249	6 134 244* 414 216**
Gesamt	54 865 525	48 317 065	6 548 460

*Aus Steuern.

**Im Rahmen der sozialen Sicherheit.

// Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

Vertriebskosten In den Vertriebskosten sind Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von 2 903 299 EUR enthalten. Die angefallenen Aufwendungen für Werbemaßnahmen werden in voller Höhe als Aufwand der Periode erfasst.

Erträge aus der Einbringung von Beteiligungen Die Erträge in Höhe von 1 578 742 EUR resultieren aus der Einbringung von Geschäftsanteilen des Tochterunternehmens ARGO Konzerte in die Medusa. Die Einbringung erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der Medusa. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verkehrswert der erhaltenen Anteile an ARGO und dem Buchwert der hingegebenen Anteile an der Medusa ist im Konzernabschluss erfolgswirksam behandelt worden.

Währungsverluste Die ausgewiesenen Währungsverluste resultieren aus in US-Dollar abgerechneten Tourneeveranstaltungen im Segment Live-Entertainment. Die Währungsergebnisse werden, anders als im Vorjahr, unter Anpassung des Vorjahresausweises im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Nach SFAS Nr. 109 „Bilanzierung von Steuern vom Einkommen und Ertrag“ werden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der Aktiv-Passiv-Methode verbucht. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen, dem Nettobetriebsverlust und vorgetragenen Steuergutschriften beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode verbucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Wertberichtigungen erfolgen gegebenenfalls zur Verringerung des latenten Steuerguthabens auf die voraussichtlich zu realisierende Höhe.

Die Bestandteile des gesamten Steueraufwands bzw. -guthabens stellen sich wie folgt dar.

	2001 // EUR
Tatsächliche	3 541 662
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-2 392 263
Gesamte Einkommen- und Ertragsteuern	1 149 399

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50 % ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die schließliche Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger versteuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2001 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Bruttosteuern von 7 887 TEUR eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

In Deutschland sind Verlustvorträge unbefristet.

// Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wendet für das Geschäftsjahr 2001 SFAS Nr. 131 „Offenlegung von Segmenten einer Unternehmung und dazugehörige Informationen“ an. Die Entscheidungsmethode dazu, welche Informationen berichtet werden, hängt davon ab, wie der Vorstand die operativen Segmente innerhalb eines Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungsprozesse und Ermittlung der finanziellen Performance organisiert. Der Vorstand der Gesellschaft ist das Gremium, das die operativen Entscheidungen auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Finanzdaten trifft.

Der Konzern teilt sich in 2 Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden.

_Segmentdaten

	Ticketing		Live-Entertainment	
	2001 // TEUR	2000 // TEUR	2001 // TEUR	2000 // TEUR
Umsatzerlöse	20 666	17 569	137 172	48 827
Segmentergebnis (EBIT)	-5 877	-6 254	6 502	3 680
EBITDA	-1 883	-3 244	9 273	4 646
Abschreibungen > auf Firmenwerte	576	579	2 327	883
> auf Sonstiges	3 418	2 432	443	82
Anlagevermögen	23 931	17 833	22 393	21 945
Übriges Vermögen	36 914	43 204	54 888	28 796
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	225	164	110	27
Umsatzrendite*	-9,1 %	-18,5 %	6,8 %	9,5 %

*Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz.

// Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2001:

Ticketing

> CTS, CTS Berlin, TEX, GSO, ShowSoft, Tickets/S und Timo

Live-Entertainment

> Lieberberg, Rieger, Semmel, Scorpio, ARGO und Becker

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Überleitung von Segment- auf Konzerndaten

	Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	2001 // TEUR	2000 // TEUR	2001 // TEUR	2000 // TEUR	2001 // TEUR	2000 // TEUR
Umsatzerlöse	157 838	66 396	-1 310	-135	156 528	66 262
EBITDA	7 390	1 402	-12	0	7 378	1 402
Abschreibungen	6 764	3 976	0	0	6 764	3 976
Betriebsergebnis (EBIT)	626	-2 574	-12	0	614	-2 574
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen					1 579	4 949
Finanzergebnis					839	520
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)					3 032	2 895
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/latente Steuern					1 149	-744
Sonstige Steuern					54	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag					1 829	3 634
Ergebnisanteile Fremder					3 306	1 681
Konzernergebnis					-1 477	1 953

Bei der Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten haben wir uns auf die Darstellung der Umsatzerlöse beschränkt.

	2001 // TEUR	2000 // TEUR
Deutschland	154 500	64 210
Österreich	2 028	2 052
Gesamt	156 528	66 262

// Weitere Offenlegungen gemäß § 292 a HGB

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde im Einklang mit den allgemein in den USA anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP“) erstellt, um die Vorschriften in § 292a HGB zu erfüllen. Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach deutschem Recht, das die allgemein in Deutschland anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze („HGB“) wiedergibt. HGB weicht in bestimmten wesentlichen Aspekten von US-GAAP ab. Dementsprechend hat die Gesellschaft bestimmte Berichtigungen vorgenommen, damit dieser Konzernabschluss im Einklang mit US-GAAP steht.

// Eigenkapitalkonsolidierung

Die Buchwerte der Stammaktien der Tochtergesellschaften der Gesellschaft werden gegenüber den Beträgen, die diese Stammaktien im Eigenkapital der Tochtergesellschaften repräsentieren, nach der in § 301, Absatz 1 Nr. 2 HGB beschriebenen Methode zum Erwerbszeitpunkt dieser Tochtergesellschaften eliminiert. Der Betrag des Firmenwerts, der sich aus der Akquisition der Tochtergesellschaften ergibt, wurde gleichfalls zum Erwerbszeitraum bestimmt.

// Umsatzkosten und übrige Aufwendungen

In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften gemäß § 275 Absatz 2 HGB enthalten.

Zusammensetzung

	2001 // EUR	2000 // EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2 686 769	1 830 105
Aufwendungen für bezogene Leistungen	124 924 956	48 416 510

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet.

Zusammensetzung

	2001 // EUR	2000 // EUR
Löhne und Gehälter	11 234 935	6 189 007
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2 086 432	1 101 528

// Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 335 Angestellte beschäftigt. Davon waren 290 im Inland und 45 im Ausland beschäftigt.

// Finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 757 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen 3 933 TEUR. Davon sind 1 400 TEUR innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen 2 879 TEUR und auf Leasingverpflichtungen 1 054 TEUR.

// Inanspruchnahme des § 264b HGB

Einige Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS sind und für die der Konzernabschluss von CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung und Offenlegung in Anspruch:

GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG,
Schwegenheim

Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

// Gesamtbezüge des Vorstands

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

- > Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender), Bremen
- > Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- > Dr. Rainer Bartsch, Ritterhude (seit 01.08.2001)
- > Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31.01.2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 1 055 283 EUR.

// Bezüge des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug (Vorsitzender), Kaufmann, Oberstenfeld

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Karlsruher Lebensversicherung AG
- > Caatoosee AG Networking Corporation, Stuttgart
- > Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
- > Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- > IBM Deutschland GmbH, Stuttgart (Vorsitzender)

Dr. Peter Haßkamp (stellv. Vorsitzender), Vorstand, Bremen

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Deutsche Factoring Bank, Bremen
- > DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank, Berlin/Frankfurt a. M.
- > Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Höft & Wessels AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG erhalten für das Geschäftsjahr 2001 eine Vergütung von gesamt 64 002 EUR.

Bremen, den 8. März 2002

CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Dr. Rainer Bartsch



Neben der individuellen Betreuung etablierter Künstler widmen sich unsere Konzerngesellschaften des Segments Live-Entertainment auch der Förderarbeit junger und innovativer Newcomer sowohl im Klassik-Bereich als auch aus Rock und Pop. 2001 wurden z. B. die Shooting-Stars No Angels von MLK und Becker präsentiert.

Bestätigungsvermerk Konzern

// Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den von der CTS Aktiengesellschaft, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands von CTS. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Konzernrechnungslegung den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht und ob die Befreiungsbedingungen nach § 292a HGB erfüllt sind.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den United States Generally Accepted Accounting Principles ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

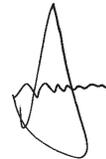
Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 14. März 2002
Central Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mörtl// Wirtschaftsprüfer



Hollmann// Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Jahresabschluss 2001 (HGB) zum 31. Dezember 2001

AKTIVA	2001 // EUR	2000 // EUR
A// Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8 728 643	7 968 578
2_ Geschäfts- oder Firmenwert	4 088 378	0
3_ Geleistete Anzahlungen	157 192	4 415 449
	12 974 213	12 384 027
II Sachanlagen		
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10 177	16 962
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 619 258	1 754 938
	1 629 435	1 771 900
III Finanzanlagen		
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	5 477 677	4 257 807
2_ Beteiligungen	2 613 098	0
	8 090 775	4 257 807
B// Umlaufvermögen		
I Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	106 912	332 860
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 321 681	5 410 281
2_ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19 501 454	18 076 320
3_ Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43 225	35 917
4_ Sonstige Vermögensgegenstände	2 591 079	1 710 129
	26 457 439	25 232 647
III Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	3 610 778	10 027 985
C// Rechnungsabgrenzungsposten	91 774	5 323
Summe Aktiva	52 961 326	54 012 549

PASSIVA	2001 // EUR	2000 // EUR
A// Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
II Kapitalrücklage	36 900 000	36 900 000
III Bilanzverlust	-15 333 693	-10 790 461
	33 566 307	38 109 539
B// Rückstellungen		
1_ Steuerrückstellungen	0	174 472
2_ Sonstige Rückstellungen	2 157 134	1 908 491
	2 157 134	2 082 963
C// VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 041 782	1 951 991
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 738 012	3 364 468
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	477 136	530 533
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13 980 747	7 968 066
	17 237 677	13 815 058
D// Rechnungsabgrenzungsposten	208	4 989
Summe Passiva	52 961 326	54 012 549

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

	2001 // EUR	2000 // EUR
1_ Umsatzerlöse	12 332 503	12 746 923
2_ Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	7 664 486	7 772 844
3_ Bruttoergebnis vom Umsatz	4 668 017	4 974 079
4_ Entwicklungskosten	221 441	217 779
5_ Vertriebskosten	8 831 055	7 745 857
6_ Allgemeine Verwaltungskosten	2 641 738	2 007 661
7_ Sonstige betriebliche Erträge	2 171 954	935 539
8_ Sonstige betriebliche Aufwendungen	781 768	1 742 462
9_ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 299 161	1 374 753
10_ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207 100	402 256
11_ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4 543 970	-4 831 644
12_ Außerordentliche Aufwendungen	0	2 393 296
13_ Außerordentliches Ergebnis	0	-2 393 296
14_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1 816	19 965
15_ Sonstige Steuern	1 078	312
16_ Jahresfehlbetrag/-überschuss	-4 543 232	-7 245 217
17_ Verlustvortrag	-10 790 461	-3 545 244
18_ Bilanzverlust/-gewinn	-15 333 693	-10 790 461



Begnadete Körper in vielfältigen Darbietungen. Ob klassisches Ballett, Tänze auf dem Eis, Akrobatik oder mitreißender Flamenco – für Events, die be- und verzaubern, hält CTS die Tickets bereit.

Anhang zum Jahresabschluss

// Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2001 in DM, ab dem 17. November 2001 in EUR geführt.

// Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

_Gliederung Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

_Bewertung Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Der aus der Verschmelzung resultierende **Geschäfts- und Firmenwert** wird aufgrund langfristiger Kooperationsverträge und geringer Kundenfluktuation über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 DM werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird gemäß der steuerlichen Vereinfachungsregel (R 44 Abs. 2 EStR) auf Zugänge im 1. Halbjahr die volle jährliche Abschreibung, auf Zugänge in der 2. Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung in Anspruch genommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

_Währungsumrechnung Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

// Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

_Bilanz Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagespiegel 2001

vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2001 // EUR	Zugang // EUR	Abgang // EUR	Stand 31.12.2001 // EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9 773 011	2 710 696	0	12 483 707
2_ Geschäfts- oder Firmenwert	4 906 055	0	0	4 906 055
3_ Geleistete Anzahlungen	0	157 192	0	157 192
	14 679 066	2 867 888	0	17 546 954
II Sachanlagen				
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	33 924	0	0	33 924
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 534 653	842 268	78 535	4 298 386
	3 568 577	842 268	78 535	4 332 310
III Finanzanlagen				
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	4 257 807	1 219 870	0	5 477 677
2_ Beteiligungen	0	2 613 098	0	2 613 098
	4 257 807	3 832 968	0	8 090 775
Summe	22 505 450	7 543 124	78 535	29 970 039

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2001 // EUR	Zugang // EUR	Abgang // EUR	Stand 31.12.2001 // EUR	Stand 31.12.2001 // EUR	Stand 31.12.2000 // EUR
1 804 433	1 950 631	0	3 755 064	8 728 643	7 968 578
490 606	327 071	0	817 677	4 088 378	4 415 449
0	0	0	0	157 192	0
2 295 039	2 277 702	0	4 572 741	12 974 213	12 384 027
16 962	6 785	0	23 747	10 177	16 962
1 779 715	948 466	49 053	2 679 128	1 619 258	1 754 938
1 796 677	955 251	49 053	2 702 875	1 629 435	1 771 900
0	0	0	0	5 477 677	4 257 807
0	0	0	0	2 613 098	0
0	0	0	0	8 090 775	4 257 807
4 091 716	3 232 953	49 053	7 275 616	22 694 423	18 413 734

// Forderungen und Verbindlichkeiten

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Unter den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 498 TEUR. Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich Aufwendungen für noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 929 TEUR, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von 220 TEUR, Abschluss- und Prüfungskosten von 161 TEUR, Urlaub und Überstunden von 190 TEUR sowie Gehälter und Sonderzahlungen von 183 TEUR. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	Passivseite // EUR	Bis 1 Jahr allgemein // EUR	Bis 1 Jahr // EUR
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 041 782	1 041 782	
2_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 738 012	1 738 012	
4_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	477 136	477 136	
5_ Sonstige Verbindlichkeiten	13 980 747	13 529 734	353 181* 97 832**
Gesamt	17 237 677	16 786 664	451 013

*Aus Steuern.

**Im Rahmen der sozialen Sicherheit.

// Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt.

	// EUR
Ticketerlöse	8 688 486
Datenleitungsgebühren	2 086 772
Systemmiete, Wartung, Installation	1 190 189
Warenverkäufe	179 937
Übrige	187 118
Gesamt	12 332 502

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen.

	// EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	614 372
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4 687 891
Gesamt	5 302 263

Die Personalkosten teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf.

	// EUR
Löhne und Gehälter	4 642 181
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	659 065
Gesamt	5 301 246

In den **Vertriebskosten** befinden sich Abschreibungen auf den Firmenwert für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe von 327 TEUR.

In den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 066 639 EUR enthalten.

In den **Zinsaufwendungen** sind Aufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1 823 EUR enthalten.

// Sonstige Angaben

_Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 476 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen 741 TEUR. Davon sind 654 TEUR innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen 290 TEUR und auf Leasingverpflichtungen 451 TEUR.

_Gezeichnetes Kapital der CTS EVENTIM AG Das gezeichnete Eigenkapital der CTS EVENTIM AG in Höhe von 12 000 000 EUR (23 469 960 DM) ist eingeteilt in 12 000 000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es handelt sich um Inhaber-Stückaktien.

Genehmigtes Kapital Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von 4 345 000 EUR. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 einmal oder mehrmals um bis zu nominal 4 345 000 EUR durch Ausgabe von bis zu 4 345 000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- a) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- b) einmal oder mehrmals für einen Betrag von insgesamt bis zu 1 200 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- c) einmal oder mehrmals für einen Betrag von insgesamt bis zu 2 000 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von 180 000 EUR beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu 3 500 000 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom

Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

// Anteilsbesitz

Gesellschaft	Nenn- kapital	Anteil // %	Eigen- kapital // EUR	Jahres- ergebnis // EUR
GSO Holding GmbH, Schwegenheim	DM 50 000	80,0	3 082 597	15 087
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	ATS 500 000	75,0	-726 543	-329 634
CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin, Berlin	DM 50 000	66,6	234 944	43 283
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	DM 50 000	100,0	-580 651	-606 441
eventim Online Holding GmbH, Bremen	EUR 25 000	100,0	22 887	-2 113
ShowSoft GmbH, Bremen	EUR 100 000	100,0	83 306	-16 694
Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe	DM 505 000	100,0	313 219	-20 067
Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen	EUR 26 250	100,0	-132 885	-159 148

Organe der CTS EVENTIM AG

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

- > Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender), Bremen
- > Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- > Dr. Rainer Bartsch, Ritterhude (seit 01.08.2001)
- > Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31.01.2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 1 055 283 EUR.

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug (Vorsitzender), Kaufmann, Oberstenfeld

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Karlsruher Lebensversicherung AG
- > Caatosee AG Networking Corporation, Stuttgart
- > Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
- > Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- > IBM Deutschland GmbH, Stuttgart (Vorsitzender)

Dr. Peter Haßkamp (stellv. Vorsitzender), Vorstand, Bremen

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Deutsche Factoring Bank, Bremen
- > DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank, Berlin/Frankfurt a. M.
- > Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Höft & Wessels AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG erhalten für das Geschäftsjahr 2001 eine Vergütung von gesamt 64 002 EUR.

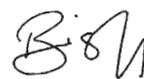
Arbeitnehmer Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 89 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Bremen, den 8. März 2002

CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Dr. Rainer Bartsch



Der CTS-Konzern präsentiert nicht nur Künstler aus dem Rock/Pop-Bereich, sondern natürlich auch Größen aus den Genres Rhythm & Blues und Jazz auf Deutschlands Bühnen wie z. B. B. B. King, Eartha Kitt, Pat Metheny oder Al Jarreau.

Bestätigungsvermerk AG

// Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der

>> CTS EVENTIM AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 14. März 2002
Central Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mörzl // Wirtschaftsprüfer



Hollmann // Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Kontakt

Bremen Contrescarpe 46
28195 Bremen
Tel. +49 (0)4 21/36 66-1 95
Fax +49 (0)4 21/36 66-2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

Impressum

Herausgeber CTS EVENTIM AG, Bremen
Contrescarpe 46
28195 Bremen
Tel. +49 (0)4 21/36 66-1 95
Fax +49 (0)4 21/36 66-2 90

Redaktion Engel & Zimmermann AG,
CTS EVENTIM AG

Gestaltung Brasilhaus Unternehmens-
kommunikation, Bremen

Lithos Reproteam, Bremen

Druck Berlin Druck, Achim

Bremen, Mai 2002